



GESCHÄFTSBERICHT

2008



**Salzburg Airport**  
— W. A. MOZART —







02 Kennzahlen 2006–2008

03 Aufsichtsrat

04 Bericht der Geschäftsführung

05 Konzernstruktur

06

**Verkehrsentwicklung & Handling**

08 Destinationen

10 Verkehrsentwicklung

13 Bodenverkehr

14 Handling & Servicequalität

15 Marketing

16

**Wirtschaftsfaktor Salzburg Airport**

18 Marktplatz Flughafen

19 Investitionen

20 Car Care – Parken am Flughafen

21 Sicherheit am Flughafen

22 Kommunikation am Flughafen

23 Ein sicherer Arbeitgeber

24

**Konzernjahresabschluss 2008**

26 Konzernlagebericht

31 Konzernbilanz

32 Konzerngewinn- & Verlustrechnung

33 Konzernanhang

35 Erläuterungen zur Bilanz

37 Erläuterungen zur Gewinn- & Verlustrechnung

38 Konzerneigenkapital

39 Geldflussrechnung

40 Konzernanlagevermögen

42 Bestätigungsbericht

43 Bericht des Aufsichtsrates

44 Impressum





## 3-JAHRES-ÜBERSICHT

BRANCHENSPEZIFISCHE KENNZAHLEN	2008	Veränd. 07/08 in %	2007	Veränd. 06/07 in %	2006
	<b>Passagiere gesamt</b>	<b>1.809.601</b>	<b>-7,03</b>	<b>1.946.422</b>	<b>3,63</b>
• davon im Linienverkehr	1.059.976	-10,69	1.186.874	6,49	1.114.542
• davon im Charterverkehr	745.933	-1,37	756.312	-0,44	759.681
• davon sonstiger Verkehr	3.692	14,09	3.236	-19,96	4.043
<b>Flugzeugbewegungen (Starts u. Landungen)</b>	<b>21.330</b>	<b>-2,68</b>	<b>21.918</b>	<b>1,89</b>	<b>21.511</b>
• davon im Linienverkehr	14.762	-3,96	15.370	3,82	14.805
• davon im Charterverkehr	5.635	-0,97	5.690	-3,36	5.888
• davon sonstiger Verkehr	933	8,74	858	4,89	818
Höchstabfluggewicht MTOW (Tonnen)	559.025	-9,10	614.991	3,70	593.061
Fluggesellschaften gesamt	152	2,70	148	-0,67	149
Sitzladefaktor in % <sup>1)</sup>	70	0,78	69	0,00	69
Luftfracht (Tonnen)	234	20,24	195	-10,96	219
Luftfracht/LKW-Ersatztransporte (Tonnen)	7.901	2,60	7.701	5,44	7.304
Luftpost (Tonnen)	0	-79,00	1	-33,33	2

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE KONZERNKENNZAHLEN	2008	Veränd. 07/08 in %	2007	Veränd. 06/07 in %	2006
	<b>Gesamtumsatz (T€)</b>	<b>45.087</b>	<b>-2,45</b>	<b>46.219</b>	<b>2,86</b>
• davon Airport	22.042	-4,40	23.056	0,06	23.042
• davon Handling	11.954	-2,78	12.296	8,41	11.342
• davon Non-Aviation	11.091	2,06	10.867	2,99	10.551
EBIT (T€)	4.906	-36,78	7.760	17,29	6.616
EBIT-Margin in % <sup>2)</sup>	10,88	-35,20	16,79	22,02	13,76
EBITDA-Margin in % <sup>3)</sup>	27,14	-20,22	34,02	12,69	30,19
ROCE in % <sup>4)</sup>	4,24	-37,28	6,76	15,95	5,83
Jahresgewinn (T€)	2.548	12,25	2.270	-24,51	3.007
EBITDA (T€) <sup>5)</sup>	12.238	-22,17	15.725	8,34	14.515
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (T€)	9.976	-2,27	10.208	-5,21	10.769
Eigenkapital (T€)	67.764	0,82	67.213	4,39	64.388
Investitionen (T€) <sup>6)</sup>	5.834	49,51	3.902	-70,16	13.076
Ertragssteuern (T€)	1.030	-29,93	1.470	15,66	1.271
MitarbeiterInnen <sup>7)</sup>	328	1,55	323	3,19	313
Personalaufwand (T€)	18.576	0,68	18.450	5,88	17.426

1) Gesamtpassagiere / angebotene Sitzplätze

2) EBIT-Margin (Earnings Before Interest, Taxes) =

Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Betriebsleistung

3) EBITDA-Margin (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) =

Ergebnis vor Zinsen und Steuern plus Abschreibungen / Betriebsleistung

4) ROCE (Return on Capital Employed) = NOPAT (EBIT nach Steuern) durch Capital Employed

5) EBITDA (Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortization) =

Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen

6) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

7) Durchschnittliche Dienstnehmerzahl (Arbeiter und Angestellte) im Konzern

## AUFSICHTSRAT 2008

### VORSITZENDER

Landeshauptmann-Stellvertreter a. D. Dr. Othmar Raus

### STELLVERTRETER

Senatsrat DDr. Winfried Wagner

Kommerzialrat Anton K. Bucek

### FÜR DEN GESELLSCHAFTER LAND SALZBURG

Landeshauptmann-Stellvertreter a. D. Dr. Othmar Raus

Kommerzialrat Anton K. Bucek

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer (bis 30.06.2008)

Landeshauptmann-Stellvertreter a. D. Wolfgang Eisl (ab 01.07.2008)

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Klaus Aigner

General a. D. Mag. Roland Ertl

Dr. Friedrich Michael Steger

Herbert Winter

### FÜR DEN GESELLSCHAFTER STADT SALZBURG

Mag. Robert Soder

Senatsrat DDr. Winfried Wagner

### ARBEITNEHMER-VERTRETER

Christine Bründl, Betriebsratvorsitzende der Angestellten

Bernhard Weissenbacher, Betriebsratvorsitzender der Arbeiter

Norbert Gruber, Betriebsratvorsitzender-Stellvertreter der Angestellten

Mehmet Erman, Betriebsratvorsitzender-Stellvertreter der Arbeiter

Harald Frauenlob, Betriebsrat

### Sitzungen 2008

#### Aufsichtsrats-Sitzungen

11.03.2008

03.06.2008

09.09.2008

02.12.2008

#### Finanzausschuss-Sitzungen

04.03.2008

20.05.2008

02.09.2008

25.11.2008

#### Bau- und Investitions- ausschuss-Sitzungen

11.03.2008

14.04.2008

19.05.2008

03.06.2008

24.07.2008

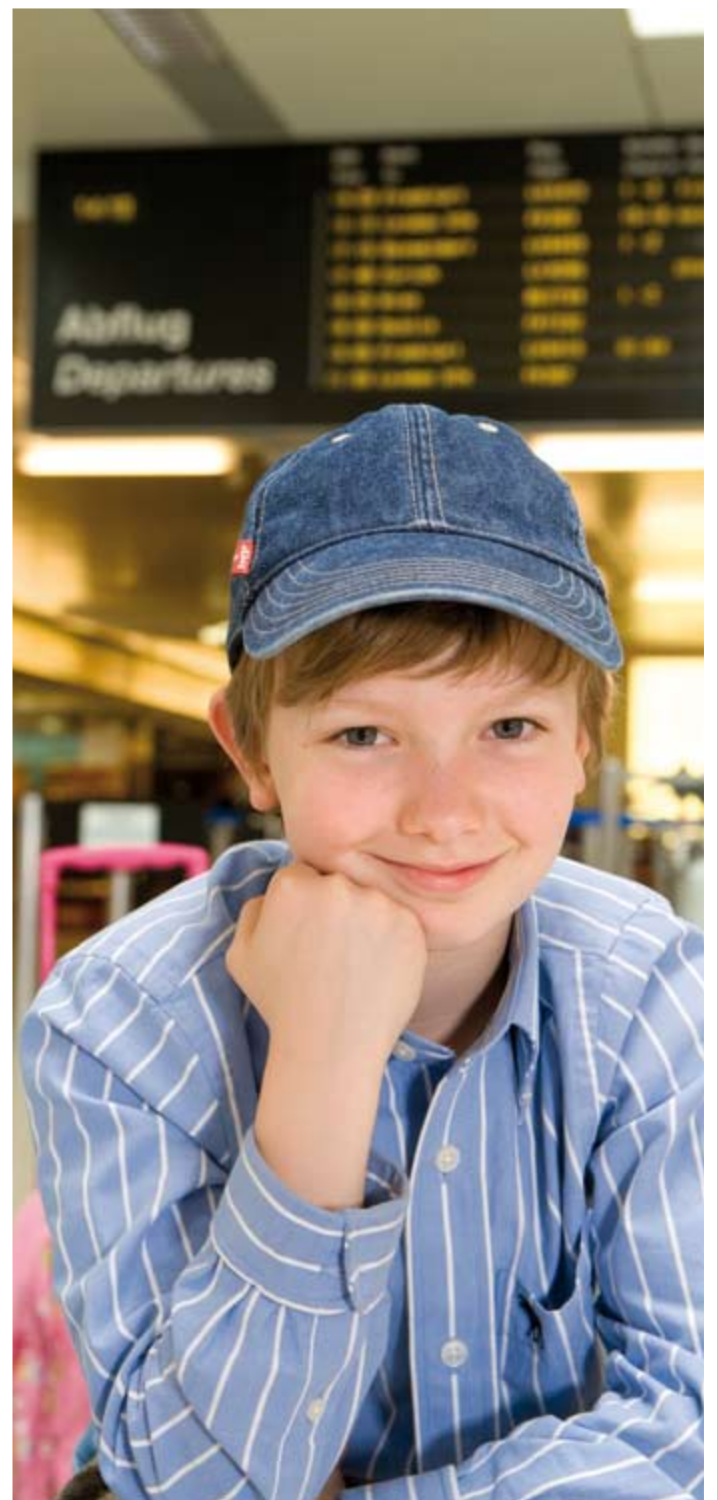
09.09.2008

22.09.2008 Umlaufbeschluss

31.10.2008 Umlaufbeschluss

07.11.2008

02.12.2008





## BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

### *2008 – trotz allem ein hervorragendes Jahr für den Salzburg Airport!*

Das Geschäftsjahr 2008 war für die Salzburger Flughafen GmbH hervorragend! Trotz der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise, die sich seit September des Berichtsjahres voll auf die Flugverkehrsbranche auswirkt, ist das kommerzielle Ergebnis des Unternehmens – wie in den Vorjahren – sehr erfreulich. Steigende Kerosinpreise, sinkende Kaufkraft in den wichtigsten internationalen Märkten und ein leichter Rückgang bei Flugbewegungen und Passagieren am Salzburg Airport trüben aber das optimistische Bild. Die Zukunft wird den Weg weisen.

Damit die Segel richtig gesetzt werden, hat die Geschäftsführung der Salzburger Flughafen GmbH wichtige Maßnahmen und Prozesse eingeleitet.

Es ist gelungen, die Zahl der Destinationen, die man von Salzburg aus erreicht, weiter auszubauen. Gerade für Geschäftsreisende sind die ganzjährig beflogenen Linien aus Deutschland, der Schweiz und England sowie die Drehkreuzflüge nach London, Wien, Frankfurt, Zürich und Palma de Mallorca ein wichtiger Grund, von Salzburg aus zu fliegen. Auch die saisonalen Linienverbindungen und Charterflüge rund ums Mittelmeer werden von allen Fluggästen gut angenommen. Über diese Verbindungen kommen auch hunderttausende Urlauber nach Salzburg. Das hilft der Wirtschaft – im Land und in der Stadt.

Um der Krise zu trotzen, hat die Geschäftsführung der Salzburger Flughafen GmbH im Jahr 2008 wichtige betriebswirtschaftliche und strategische Impulse gesetzt. Schon im Juni – also noch vor dem Konjunkturerinbruch – wurde ein umfassender Strategieprozess eingeleitet, der alle Teile der Organisation in der Salzburger Flughafen GmbH und ihren Töchtern umfasst. Der Prozess ist von Weitsicht, Konsens und Mitarbeiterorientierung geprägt. Ganz so, wie es ein modernes Unternehmen erfordert. Die laufende Evaluierung der erreichten und gesteckten Ziele bedeutet, dass strategisches Denken und Handeln im Unternehmen keine „Einbahnstraße“, sondern gelebter Dialog der Führungskräfte mit den Mitarbeitern und umgekehrt ist.

2008 war auch ein Geschäftsjahr zur Vorbereitung neuer, großer Investitionen in den Ausbau und die Verbesserung der Infrastruktur. Stichwort: Ausbau des Frachtgebäudes, Neubau des Towers und Optimierung des bestehenden Ankunfts-Terminals. Damit setzt die Flughafen-Geschäftsführung ein wichtiges Zeichen gegen die Krise. Wir wollen jetzt gegensteuern, um Arbeitsplätze im Unternehmen zu halten und die Konjunktur in Stadt und Land zu beleben. Insgesamt sind für das laufende Geschäftsjahr fast 10 Millionen Euro an Investitionen vorgesehen. Das sichert rund 100 Vollzeit-Beschäftigungsverhältnisse für ein Jahr zusätzlich.

2008 bedeutete auch im Bereich des Managements eine Veränderung. Mit Mag. Karl Heinz Bohl wurde der langjährige „Kaufmann“ des Hauses zum neuen Geschäftsführer neben und mit Ing. Roland Hermann bestellt. Gemeinsam lassen sich die großen Herausforderungen, die auf die Salzburger Flughafen GmbH zukommen werden, besser meistern. Davon sind wir überzeugt.

Wir danken allen Geschäftspartnern und Freunden der Salzburger Flughafen GmbH sowie den Mitarbeitern für ihre Treue zum Unternehmen und blicken mit Zuversicht in die Zukunft.

**Ing. Roland Hermann**  
Geschäftsführer  
Salzburger Flughafen GmbH

**Mag. Karl Heinz Bohl**  
Geschäftsführer  
Salzburger Flughafen GmbH





01 Die Geschäftsführung der Salzburger Flughafen GmbH  
Ing. Roland Hermann und Mag. Karl Heinz Bohl

## KONZERNSTRUKTUR





**ECONOMY** **ETLP**

**Services Salzburg Airport**

FQTV AB-XXXXXX557

FROM **SALZBURG**  
TO **PALMA DE MALLORC**

	CARRIER	FLIGHT	CLASS	DATE	TIME
<b>30MAR</b>	<b>HG</b>	<b>3490</b>	<b>Y</b>	<b>30MAR</b>	<b>0645</b>

	GATE	BOARDING TIME	SEAT	SMOKE
<b>3D</b>	<b>1-9</b>	<b>0600</b>	<b>3D</b>	<b>NO</b>

**0014 Y**  
**3 44**

**ETLP 745830830700100**

**0014**  
**ETLP 74583083070010**

**MS SZG**

**BoardingPass**

R TICKET AND BAGGAGE CHECK



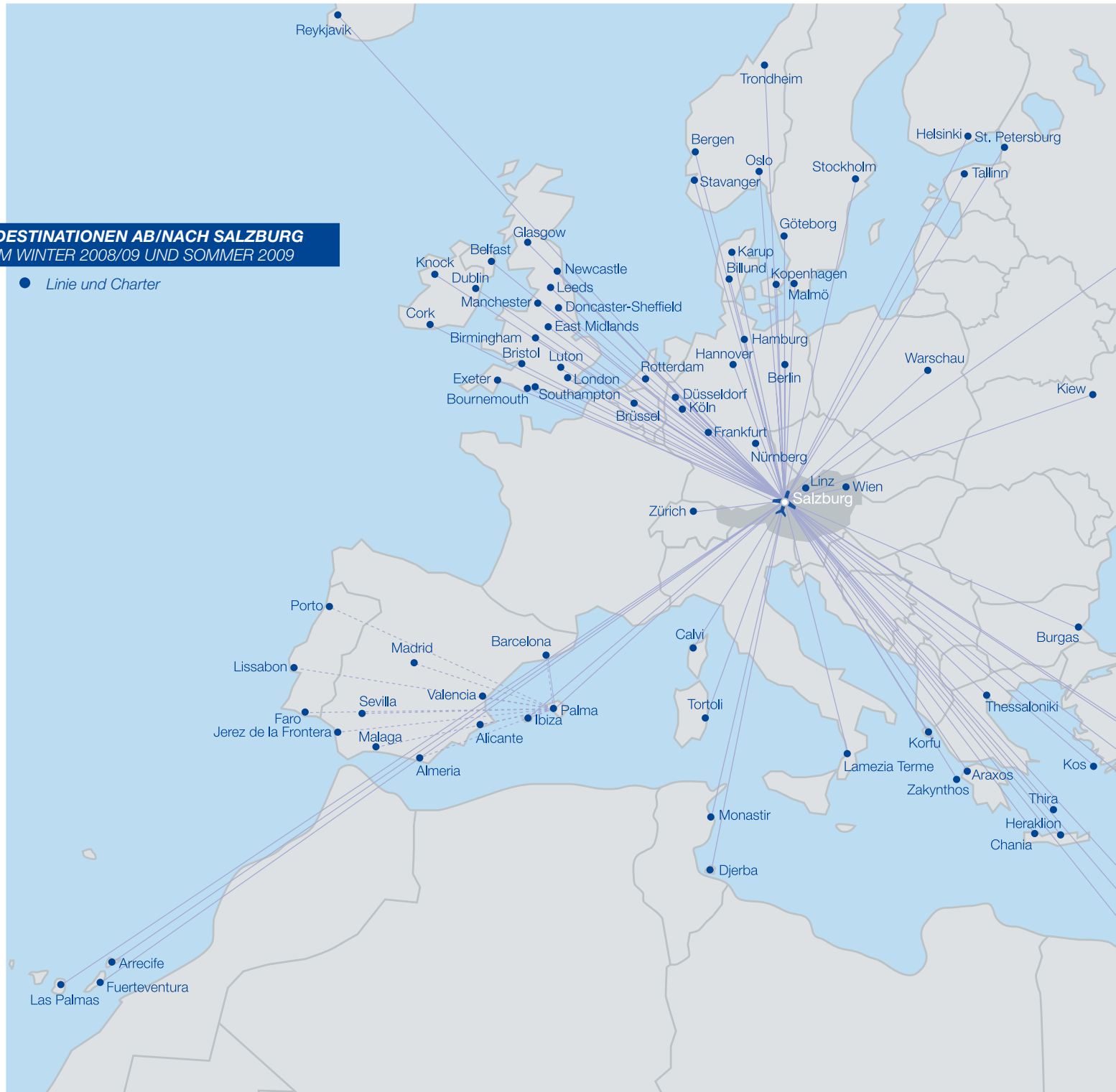


**In gewissen Ansichten sind sich Businessreisende und urlaubende Familien ganz gleich: Kurze Wege und Zeitersparnis zählen!** Hier punktet der Flughafen der Salzburger entscheidend. Von den umfangreichen Parkmöglichkeiten bis zur Anbindung an wichtige Europa-Destinationen bietet unser Salzburg Airport ein Tor zur Welt ohne Umwege. Abreise und Ankunft direkt „vor der Haustür“ wird einfach geschätzt.



**DESTINATIONEN AB/NACH SALZBURG**  
IM WINTER 2008/09 UND SOMMER 2009

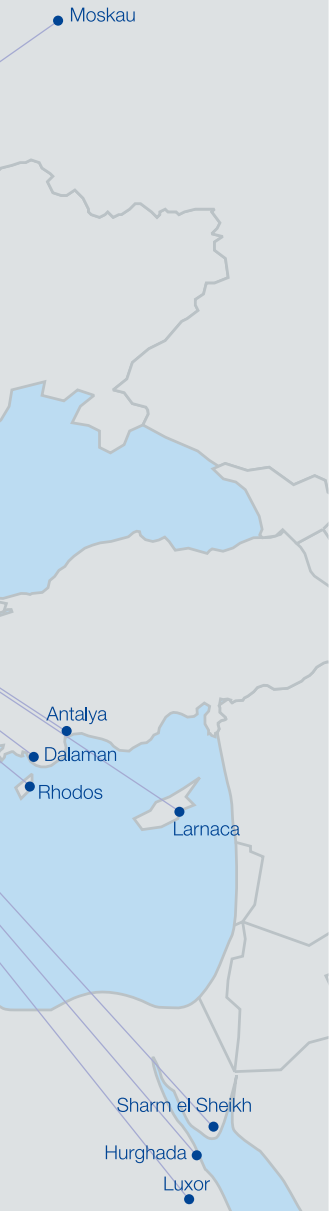
● Linie und Charter



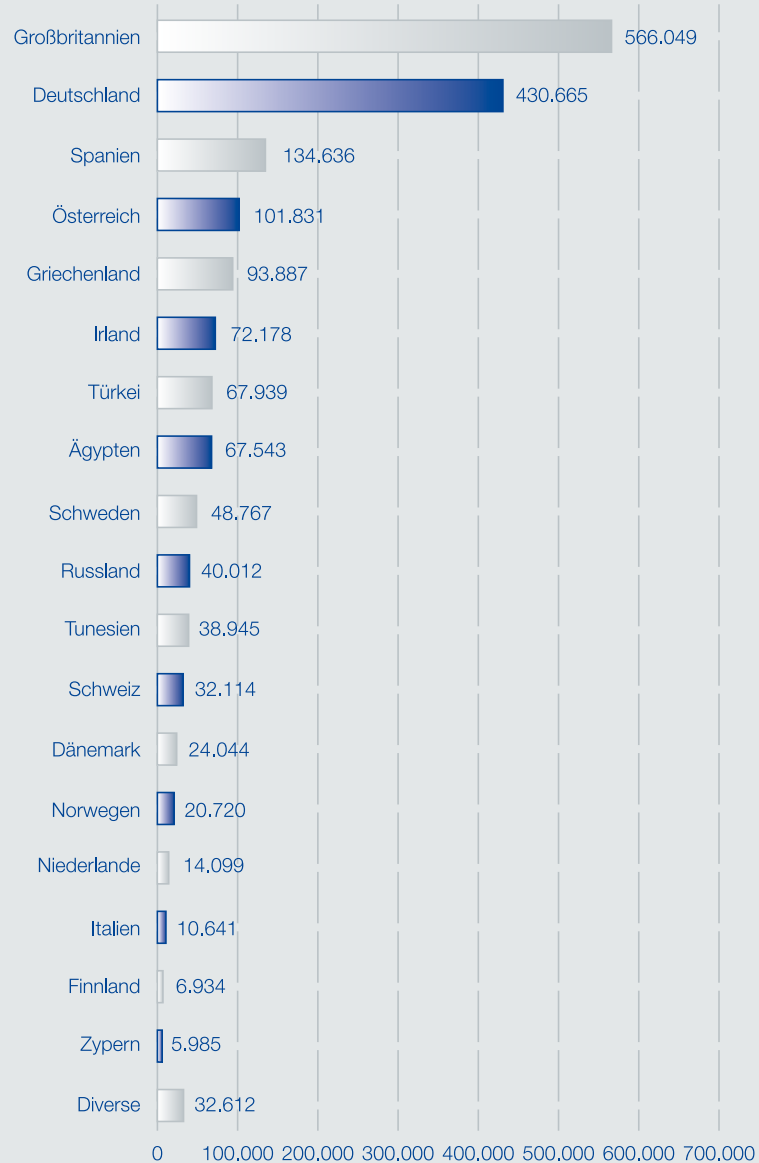


**„Just in time“ zum Businessmeeting oder schnell entschlossen mit der Familie in die Sonne. Die besten Verbindungen können sich sehen lassen!**

Linien- und Charterflüge von zuverlässigen Partnern machen die erstrebenswerten Urlaubsregionen und pulsierende europäische Städte bestens erreichbar. Das ständig optimierte Destinationsnetz des Salzburg Airport erleichtert so eine ökonomische und komfortorientierte Reiseplanung.



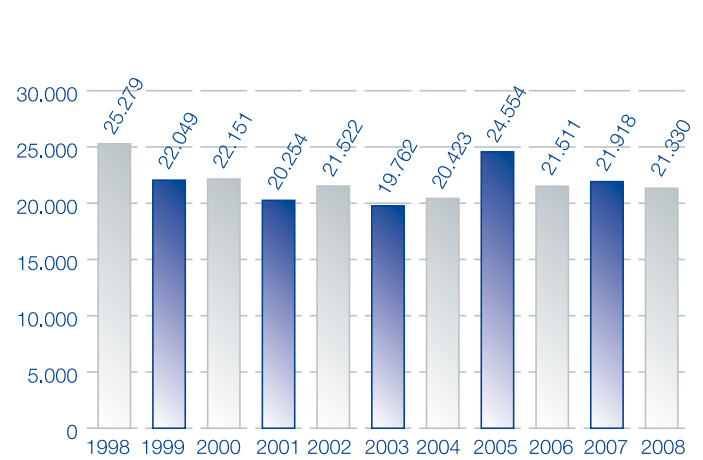
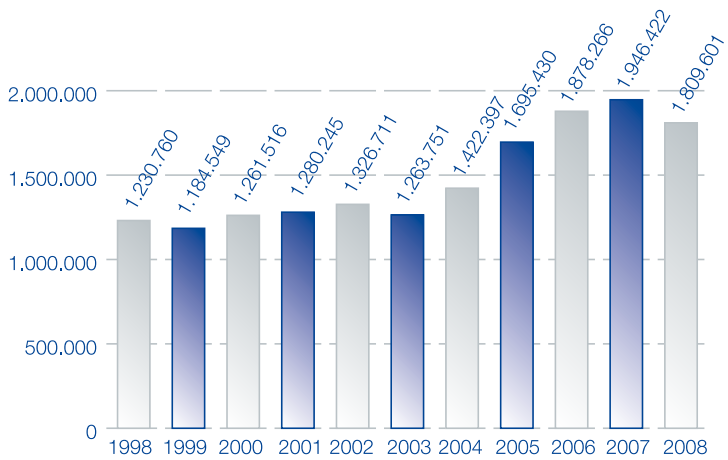
**LÄNDER NACH PASSAGIEREN**  
LINIE UND CHARTER AN/AB/TRANSIT 2008





ENTWICKLUNG GESAMTPASSAGIERE 1998–2008

ENTWICKLUNG FLUGBEWEGUNGEN 1998–2008





## VERKEHRSENTWICKLUNG

### WIRTSCHAFTSKRISE SENKT PASSAGIERZAHLEN AM SALZBURG AIRPORT

Einen leichten Rückgang bei den Passagierzahlen verzeichnet der Flughafen Salzburg für das Jahr 2008. Die weltweite Konjunkturkrise hat als eine der ersten Branchen die Flugverkehrswirtschaft voll erfasst. Daher verzeichnet auch der Salzburg Airport für 2008 einen leichten Rückgang bei Passagieren und Flugbewegungen.

#### PASSAGIERE

Im Jahr 2008 wurden auf dem Salzburg Airport 1.809.601 Passagiere abgefertigt, das entspricht einem Rückgang von 7 % im Vergleich zu 2007. Damit liegt der Salzburg Airport im Mittelfeld der europäischen Regionalflughäfen – was die Verluste aufgrund der weltweit angespannten Wirtschaftslage betrifft. Im Linienverkehr sank das Passagieraufkommen um 10,7 % auf 1.059.976. Im touristischen Verkehr wurden insgesamt 745.933 Passagiere abgefertigt, das entspricht einem leichten Rückgang von 1,4 %. Im Charter-Incoming-Bereich ist hingegen ein moderates Wachstum von 3,6 % zu verzeichnen.

#### FLUGBEWEGUNGEN

Die Gesamtzahl der Flugbewegungen im kommerziellen Verkehr (Linie und Charter) sank geringfügig um 2,7 % auf 21.330. Die Zahl der Flugbewegungen im Linienverkehr ging um 4 % auf 14.762 zurück. Im touristischen Verkehr ist ein minimaler Rückgang um 0,9 % auf 5.635 zu verzeichnen.

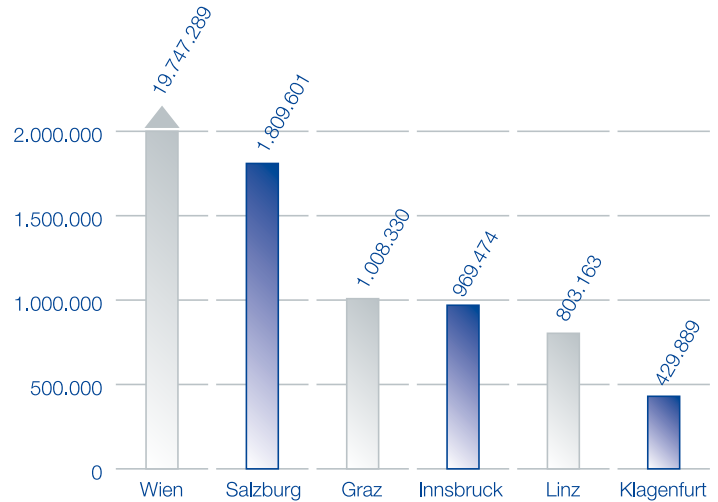
#### HÖCHSTABFLUGGEWICHT

Die Erträge aus dem Flugverkehr werden im Wesentlichen durch die Entwicklung der Summe des Höchstabfluggewichtes (MTOW) der gelandeten Luftfahrzeuge bestimmt. Dieses MTOW sank im Berichtsjahr um 9,1 % auf 559.025 Tonnen.

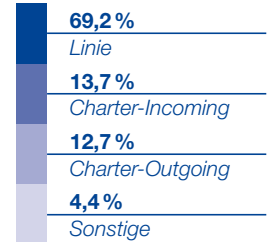
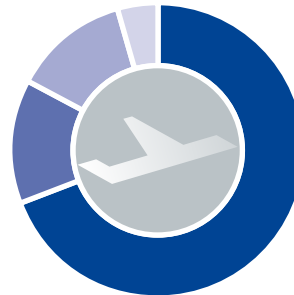
#### MEHR FRACHT, WENIGER POST

Im Bereich des Fracht- und Postverkehrs am Salzburg Airport zeichnet sich gegenüber 2007 eine positive Entwicklung ab. Die umgeschlagene Frachtmenge inklusive LKW-Ersatztransporte stieg um 3 % auf 8.135,3 Tonnen. Das Luftfrachtvolumen stieg um 20,3 % auf 234,5 Tonnen, die LKW-Ersatztransporte (Trucking) stiegen um 2,6 % auf 7.900,9 Tonnen. Die Summe der abgefertigten Luftpost betrug knapp über 0,2 Tonnen.

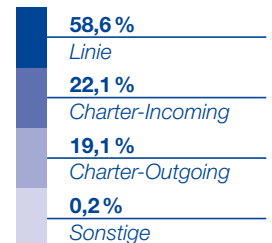
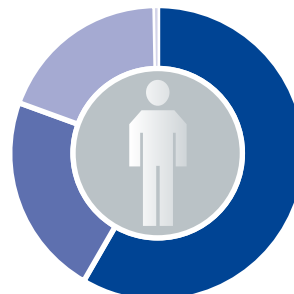
### PASSAGIERE ÖSTERR. VERKEHRSFLUGHÄFEN 2008



### GESAMTBEWEGUNGEN 2008

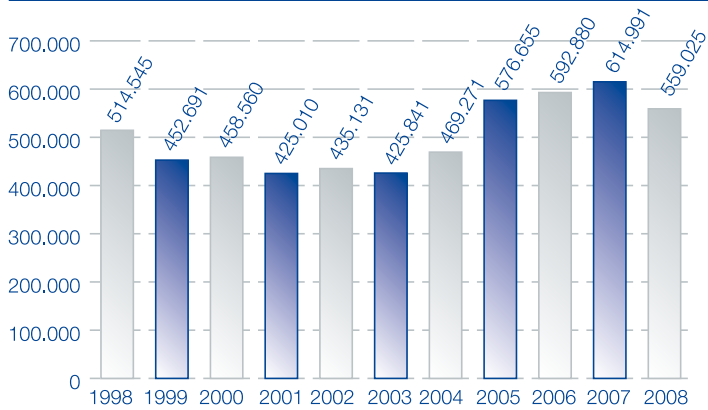


### GESAMTPASSAGIERE 2008

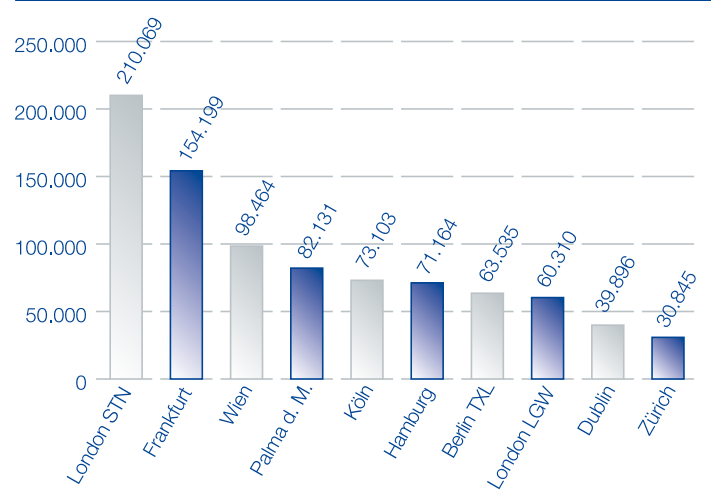




**ENTWICKLUNG MTOW**  
AN/AB/TRANSIT 1998–2008



**TOP-10-STÄDTE NACH LINIENPASSAGIEREN**  
AN/AB/TRANSIT 2008





## BODENVERKEHR

**Die Wintersaison 2007/08 war geprägt von zahlreichen Audits der Fluglinien gegenüber der Abteilung Bodenverkehrsdienste, welche alle ohne nennenswerte Probleme durchgeführt und abgeschlossen werden konnten.**

Im Frühjahr 2008 wurde ein General-Aviation-Konzept der Geschäftsführung vorgelegt, welches gemeinsam von Salzburg Airport Services und der Abteilung Bodenverkehrsdienste ausgearbeitet wurde. Es beinhaltete ein Handlingangebot für Businesskunden und deren Abfertigung, das im Frühsommer zur EURO 08 umgesetzt wurde.

Im Juni 2008 fanden in Salzburg drei Vorrundenspiele der Fußball-Europameisterschaft 2008 statt, was einigen Zusatzverkehr im Charter-, Linien- und GAC-Bereich bescherte.

Im Frühjahr wurden dem Bodenverkehrsdienst (gemeinsam mit Salzburg Airport Services) mehrere Fluglinienauszeichnungen überreicht. Einmal von Scandinavian Airlines als beste Charterstation für das Jahr 2007 und zum anderen von British Airways ein Gold Award als „Best Performing Station“.

Im Sommer fiel die Entscheidung zur Erweiterung des Betriebsstraßensystems und somit wurde am Ostrand der Hauptabstellfläche eine Betriebsstraße hinzugefügt, welche speziell im Wintercharterverkehr für den erhöhten Verkehr der Abfertigungsgeräte einen großen Vorteil brachte.

Im Herbst 2008 begannen die ersten Strategiesitzungen. Der Bodenverkehrsdienst war hier speziell im General-Aviation-Bereich tätig, ebenso bei Arbeitskreisen betreffend Personaleinsatz und Einsparungspotenziale. Weiters war der Herbst geprägt von Vorbereitungen auf die nächste Wintersaison hinsichtlich Schulungen und Einstellung von Teilzeitmitarbeitern.

### TOP-10-AIRLINES NACH PASSAGIEREN (LINIE & CHARTER) AN/AB/TRANSIT 2008



01 Austrian Airlines Airbus A320 im Retrolook zum 50-Jahr-Jubiläum 2008





## S.A.S. HANDLING & SERVICEQUALITÄT

**Die Handling-Aktivitäten waren durch eine sehr unterschiedliche Verkehrsdichte geprägt: Die Wintermonate zeigten sich mit gleich bleibendem Linien- und leicht erweitertem Charteraufkommen.**

Die Fußball-EM EURO 2008 im Juni stellte für die Flughafen-Tochter S.A.S. Salzburg Airport Services GmbH eine besondere Herausforderung dar. Neben dem regulären Personal- und Mitteleinsatz war eine kurzzeitige Ressourcenerweiterung notwendig, die den speziellen Anforderungen von Fan-Charterflügen und Privatjet-Verkehr hochrangiger Gäste gleichermaßen gerecht wurde.

Während sich der klassische Linienverkehr durch Cirrus Airlines/Swiss und British Airways stabil zeigte, wurden manche Low-Cost-Linienverbindungen vor allem aus Großbritannien bis Jahresende ausgedünnt.

Der Herbst wurde durch Sonderflugprogramme großer Autohersteller belebt, die den Terminal 2 als Eventlocation nützten. Auf besonderen Kundenwunsch wurde dazu von Salzburg Airport Services in über 20 Salzburger Stadthotels ein Hotel-Check-in durchgeführt.

Besonders gut entwickelte sich der Handlingbereich des General-Aviation-Verkehrs. Hier war nicht zuletzt wegen des vermehrten Aufkommens während der Fußball-EM eine Steigerung von 24,8% in den Bewegungen zu verzeichnen.

Für die hervorragende Qualität und die guten Standards in der Abfertigung von Passagieren und Flugzeugen wurde die Salzburg Airport Services GmbH gemeinsam mit dem Bodenverkehrsdienst der Salzburger Flughafen GmbH von British Airways für die Winterperiode 2007/08 mit dem „Gold Award“ ausgezeichnet.



## MARKETING

**Unter dem Motto „Kräfte und Ideen bündeln“ wurde im Jahr 2008 bewusst ein Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen wie Salzburger Land Tourismus GmbH und Tourismus Salzburg GmbH gelegt. Zudem wurde eine noch intensivere Kooperation mit Reiseveranstalter- und Airline-Partnern verfolgt. Neben gemeinsamen Messeauftritten im In- und Ausland wurden konkrete Packages zur verstärkten Bewerbung des Incomingmarktes kreiert.**

Klassische Werbe- und Marketingaufgaben wie Mediaplanung, Umsetzung der CI/CD-Linie, Erstellung von Werbearbeiten, Konzeption diverser Drucksorten usw. wurden von der Marketingabteilung realisiert.

Mit Beginn der Wintersaison 2008/09 spürte auch der Salzburg Airport die ersten Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Trotz des gut ausgebauten Streckennetzes verzeichnete der Salzburg Airport einen Rückgang des gesamten Flugverkehrs. Wobei die rückläufige Entwicklung vorwiegend auf das reduzierte Flugprogramm von Low-Cost-Carriern zurückzuführen ist. Dennoch konnte man durch aktive Akquisition einen neuen Airline-Partner gewinnen. Seit Mitte Dezember 2008 verbindet easyJet ganzjährig Salzburg mit London Gatwick.

Der Outgoingsektor wurde durch die fortwährende Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern und touristischen Gesellschaften forciert. Aufgrund der Wirtschaftskrise kämpft die gesamte Tourismusbranche allerdings mit einem Nachfragerückgang.

Im Bereich Veranstaltungen sind fünf Vernissagen zu erwähnen. Ob Bildausstellung oder Buchpräsentation – im Jahr 2008 hatte der Salzburg Airport wieder die unterschiedlichsten Künstler in der ArtPort Galerie zu Gast. In Kooperation mit der Akademie Schloss Urstein fanden Anfang April 2008 bereits zum dritten Mal die Salzburg Aviation Days statt. Fachvorträge und Diskussionen rund um die Entwicklungschancen von Regionalflughäfen überzeugten wieder zahlreiche Experten aus Luftfahrt und Tourismus.

Mit der alljährlichen Golf- und Festspieleinladung dankte die Geschäftsführung erneut langjährigen Partnern, Kunden und Freunden des Salzburger Flughafens. Durch die Salzburg Airport Golf Challenge 2008 konnte eine beachtliche Spendensumme für die Kinderseelenhilfe Salzburg erzielt werden.

Das Jahr 2008 war auch das 100-jährige Jubiläumsjahr des Dirigenten und leidenschaftlichen Piloten Herbert von Karajan. Mit einem kleinen Festakt wurde des Künstlers im März 2008 gedacht und einmal mehr die Symbiose von Kunst und Fliegerei aufgezeigt.



01 Salzburg Airport Golf Challenge 2008 u.a. mit Andi Goldberger und Felix Gottwald









**Alle Gedanken gehören schon dem Urlaub, aber es bleibt noch etwas Zeit. Wie gut, dass der Salzburger Flughafen dafür bestens ausgestattet ist.** Ein gutes Buch für die Abende, ein Salzburger Mitbringsel für die nette Urlaubsbekanntschaft vom letzten Jahr oder die paar Kleinigkeiten, die man vergessen hat: Im Non-Aviation-Bereich des Salzburg Airport erlebt man die Zeit vor dem Abflug so entspannt, wie schöne Ferien beginnen sollen und wird kulinarisch vom Café bis zum Restaurant mit prachtvoller Aussicht umsorgt.



## MARKTPLATZ FLUGHAFEN

**Der Salzburger Flughafen positionierte sich auch schon in der Vergangenheit als moderner, leistungsfähiger Flughafen, der mit seinen Attributen „überschaubar, kurze Wege, rasche und einfache Abfertigung“ eine positive Anmutung bei seinen Passagieren und Nutzern erreicht.**

In den letzten Jahren hat sich aber bei den Passagieren ein Emanzipationsprozess ergeben, der die inneren und äußeren Umstände des Reisens anders bewertet. Fliegen selbst wird zur Nebensache, das Erlebnis des Reisezweckes und die damit verbundenen Zusatzeffekte – wie zum Beispiel Einkaufen, Shoppen, Gastronomie etc. – treten in den Vordergrund. Die Salzburger Flughafen GmbH hat frühzeitig erkannt, dass die im so genannten Non-Aviation zusammengefassten Dienstleistungsangebote eine besondere Bedeutung, insbesondere für die den Flughafen nutzenden spezifischen Kundengruppen, darstellen.

Das beginnt beim angenehmen und sicheren Parken mit kurzen Wegen vom Terminal in einem attraktiven Parkhaus, reicht über ein angepasstes Angebot landseitiger Shops, leistungsfähiger Gastronomie und verlässliche Bankdienstleistungen bis hin zu einem Travel Value Shop auf der Luftseite, der zu den Benchmarkbetrieben seiner Art in dieser Größenklasse zählt.

Rechtzeitig für die Fußball-Europameisterschaften 2008 wurden die neuen Werbeflächen sowohl im Outdoor- als auch im Gebäudebereich in Betrieb genommen und hervorragend von weltbekannten Marken gebucht.

Der Terminal 2 – als eine mittlerweile anerkannte Event-Einrichtung in der Region – konnte 2008 internationale Veranstaltungen, insbesondere der Automobilbranche, als Gastgeber begrüßen, wobei ein hoher Zufriedenheitsgrad und eine ausgezeichnete Leistungsbeurteilung der Nutzer verzeichnet wurden.



01 Ansprechend: Neugestaltung der Gastronomie im Abflugbereich



02 Beliebt: Events im „amadeus terminal 2“



## INVESTITIONEN

### GERÄTEABSTELLFLÄCHE SÜD

Vor Errichtung des HBS-Gebäudes und des Terminals 2 war es notwendig, den Hangar 1 abzutragen, wodurch große Flächen für die Geräteabstellung verloren gingen. Parallel dazu war verkehrsbedingt die Anschaffung von zusätzlichen Abfertigungsgeräten (Fluggasttreppen, Ground Power, Gepäckwagen etc.) notwendig. Der daraus entstehende Engpass wurde durch die Errichtung einer 4.611 m<sup>2</sup> großen Geräteabstellfläche südlich der Hauptabstellfläche behoben. Gleichzeitig wurde im Nahbereich eine den Vorgaben des Innenministeriums entsprechende „Bombenhütte“ gebaut.

### BETRIEBSSTRASSE OST

Die Erfahrungen des Abfertigungsbetriebes in der Wintersaison 2007/08 haben gezeigt, dass die für Abfertigungsgeräte und Fahrzeuge zur Verfügung stehenden Manövrierrflächen zu gering dimensioniert sind. Zur Gewährleistung eines sicheren und geordneten Betriebes war es erforderlich, am Ostrand der Hauptabstellfläche im Bereich der Positionen E1 bis E8 eine zusätzliche Betriebsstraße mit einer Breite von fünf Metern zu errichten.

### KUNSTWERK „DIE GOLDENE HIMMELSNADEL“

Durch die Errichtung der Konzernzentrale der Pappas AG an der Flughafenkreuzung war die spontane Erkennbarkeit des Airports für zufahrende Kunden nicht mehr gegeben. Der Salzburger Künstler Hans Weyringer wurde beauftragt, im Bereich der Flughafenzufahrt ein weithin sichtbares „Wahrzeichen“ zu schaffen, das für Zufahrende als ergänzende Information und klare Identifikation mit dem Flughafen erkannt wird. Das Ergebnis, die Skulptur „Goldene Himmelsnadel – Via Triformis“, wird diesen Ansprüchen vollends gerecht.

### SANIERUNG PISTENSCHLITZRINNE

Die bestehende Pistenschlitzrinne wurde größtenteils anlässlich der Errichtung der Piste in den Jahren 1959/1960 gebaut. Aufgrund des hohen Alters und der augenscheinlichen Schäden wurde im Jahr 2002 eine Zustandserhebung durchgeführt und ein entsprechendes Sanierungskonzept ausgearbeitet. Diesem Konzept folgend werden ca. 4.000 m der alten Pistenschlitzrinnen in Nacharbeit gegen neue ausgetauscht.

### SONSTIGE PROJEKTE

Im Verwaltungsgebäude wurde der GAC-Infoschalter flächenmäßig und raumklimatisch den neuen Anforderungen entsprechend erweitert und Büros wurden umgebaut. Im Auslandswarteraum des Terminals 1 wurde die Gastronomie deutlich erweitert und anspruchsvoll gestaltet.



03

Wahrzeichen: Die Goldene Himmelsnadel



04

Umgebaut: Die neue Sicherheitszentrale



## CAR CARE – PARKEN AM FLUGHAFEN

**Das Parken am Salzburg Airport wird durch die Airport-Tochtergesellschaft Carport Parkmanagement GmbH organisiert.**

Parken am Salzburg Airport zählt zu den absoluten Stärken unserer Organisation. Übersichtlich, nahe, sicher und preiswert. Mit der Inbetriebnahme des erweiterten und modernisierten Parkhauses 2006 verfügt der Salzburg Airport über 4.000 Stellplätze in unmittelbarer Nähe des Terminals. Die überdurchschnittlichen Wachstums- und Auslastungszahlen belegen damit eindeutig die hohe Akzeptanz und Beliebtheit bei unseren Passagieren.

Der Terminal 2 bietet nicht zuletzt durch die Möglichkeit, maßgeschneiderte Parkkonzepte bis zu 300 Fahrzeugen anbieten zu können, eine immer attraktivere Veranstaltungsplattform. Carport hat gerade 2008 mit großen international ausgerichteten Produktpräsentationen von Audi, General Motors, Volvo und Škoda bewiesen, dass kundenspezifischen Anliegen zu 100 % entsprochen werden kann.

Das 2007 eingeführte gebührenpflichtige Parken von Reisebussen, insbesondere zur Abwicklung des Winterverkehrs, wurde 2008 perfektioniert und verbessert.





## SICHERHEIT AM FLUGHAFEN

### NEUE SICHERHEITSZENTRALE

Mit der Zielsetzung einer effizienten Bewältigung der komplexen Aufgaben in den Bereichen Safety und Security wurde eine neue Sicherheitszentrale geplant und kurz vor der EURO 08 in Betrieb genommen.

Nunmehr sind Flughafenbetriebsleitung, Vorfeldkontrolle, Feuerwache und Sicherheitszentrale in einem Raum untergebracht. Dadurch sind ein effizienter Personaleinsatz und gegenseitige Vertretungen möglich. Um mehrere Funktionen in einem Raum unterzubringen, war neben ergonomischen Anforderungen an die Arbeitsplätze auch eine akustische Optimierung des Raumes erforderlich.

Auf ca. 70m<sup>2</sup> kann auf vier Arbeitsplätzen das tägliche Geschehen auf dem Flughafen bestmöglich gesteuert werden. Dazu gehören die Gewährleistung der Verkehrssicherheit auf den Luftfahrzeugbewegungsflächen, die Überwachung der geltenden Vorschriften am Vorfeld sowie die Überwachung und Steuerung des Passagierflusses im Terminal. Eingehende Alarmlen von Brandschutzanlagen, Sicherheitsanlagen sowie auch Videobilder werden hier vom Feuerwehr- und Sicherheitsoffizier abgearbeitet. Die Arbeitsabläufe wurden aufeinander abgestimmt, Kommunikation und IT-Ausstattung optimiert, sodass ein sicherer und reibungsloser Flughafenbetrieb, wie er vom Gesetzgeber gefordert wird, sichergestellt werden kann.

### EURO 08

In Vorbereitung zur Bewältigung des erhöhten Verkehrsaufkommens während der EURO im Juni 2008 wurde bereits ein Jahr vorher ein Arbeitskreis unter Teilnahme von Vertretern des Verkehrsministeriums, des Innenministeriums, der Austro Control, der Austrian Airlines, der UEFA und der vier Host-City-Airports gebildet.

Seitens des Innenministeriums wurden die Anforderungen hinsichtlich verstärkter Grenzkontrollen, Räume für Zurückweisung von Passagieren, sowie auch die Trennung unterschiedlicher Fanggruppen definiert. Sämtliche An- und Abflüge des Linien- und Charterverkehrs wurden voll koordiniert. Sichtflüge wurden an Spieltagen von den Sicherheitsbehörden mit einem Flugverbot belegt.

Der Hauptanreisetag war der 9. Juni mit ca. 35 Charterflugzeugen, ebenso viele flogen am Hauptabreisetag, dem 19. Juni. Dazwischen schwankte das Aufkommen zwischen fünf und zehn Charterflugzeugen. Die mit Bescheid genehmigte Betriebszeit wurde auch anlässlich der EURO 08 nicht erweitert.

Insgesamt wurden 170 Flugzeugbewegungen registriert und rund 10.000 Fußballfans abgefertigt.





## KOMMUNIKATION AM FLUGHAFEN

**Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in Städten. Die Welt rückt immer näher zusammen und internationale Verbindungen vernetzen Menschen unterschiedlicher Kulturen – auch durch Kommunikation. Das Wort „Kommunikation“ ist am Salzburg Airport mehr als nur eine Worthülse. Sie ist die täglich gelebte Realität mit seinen Kunden, Mitarbeitern, Partnern, Eigentümervertretern und Organen der Gesellschaft sowie Medien.**

### EXTERNE KOMMUNIKATION

Der Flughafen Salzburg steht in einem permanenten und intensiven Kommunikations-Dialog mit Anrainer- und Behördenvertretern. Sowohl in Salzburg wie in Bayern. Zu den vereinbarten Maßnahmen der jüngsten Zeit gehören unter anderem:

- eingeschränkter Ausbildungsverkehr an den Wochenenden mit Flugverboten an Samstag-Nachmittagen und Sonntagen für Ausbildungshubschrauber
- lärmärmere An- und Abflugrouten
- ein zusätzliches Landeverbot für lautere Kapitel-III-Luftfahrzeuge der Tupolev-154-Klasse und der MD-80-Serie
- extreme Reduktion der ungeplanten, vom Airport nicht zu verantwortenden Verspätungen nach 23 Uhr

### MEDIEN UND INTERNE KOMMUNIKATION

Passagiere, Flughafenbesucher und die interessierte Öffentlichkeit wurden auch im Jahr 2008 durch das Salzburg Airport Magazin „sam“ und den Newsletter „Salzburg Airmail“ regelmäßig und umfassend informiert. „sam“ sowie die Websites [www.salzburg-airport.com](http://www.salzburg-airport.com) und [www.amadeus-terminal2.com](http://www.amadeus-terminal2.com) dienen als Kommunikationsplattform für die neuesten Informationen vom Salzburger Flughafen.

Die Mitarbeiterzeitung „info“ startete 2008 neu durch und ist seit Beginn ein Erfolgsprodukt, das im Haus für das Haus produziert wird. Jeder Mitarbeiter kann sich darin wiederfinden und mit dem Salzburg Airport identifizieren. Das im Jahr 2006 etablierte Intranet wird von den Konzernmitarbeitern gerne als permanent aktualisierte Informationsquelle angenommen.

Der Salzburg Airport setzt auch in Zukunft auf erfolgreiche Kommunikation mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Passagieren, Anrainern, Medien und der breiten Öffentlichkeit. Denn zusammen sind wir mehr.



01 Abflug Paralympische Spiele 2008: Walter Pfaller, Günther Matzinger, Thomas Geierspichler



02 Gelandet aus Peking: Olympiasieger Ludwig Paischer mit Silbermedaille im Judo



## ENGAGIERTE MITARBEITER/-INNEN ALS ERFOLGSGARANTIE

**Die Salzburger Flughafen GmbH beschäftigte per 31. 12. 2008 insgesamt 233 Stamm-Mitarbeiter/-innen. Davon sind 150 Angestellte und 83 Arbeiter. Weiters wird ein Lehrling zum Kfz-Techniker/Kfz-Elektriker ausgebildet.**

Am Jahresende befanden sich noch sechs Dienstnehmerinnen in Karenz. Zur reibungslosen Abwicklung der Wintersaison 2008/09 wurden zusätzlich 162 Arbeitskräfte befristet eingestellt.

Die durchschnittliche Beschäftigtenanzahl lag über dem gesamten Jahresverlauf bei 259 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und stieg gegenüber dem Vorjahr um sieben Personen an. Darin sind 43 Aushilfskräfte enthalten, die auf ganzjährige und ganzzeitige Dienstverhältnisse umgerechnet wurden.

Am Jahresende waren 77 Frauen beschäftigt. Dieser Anteil erhöhte sich um drei Mitarbeiterinnen auf 32,9% der Gesamtbeschäftigten. Die Anzahl der ganzjährig beschäftigten Teilzeitmitarbeiter/-innen hat sich gegenüber dem Vorjahr um zwei reduziert und beträgt nunmehr 34 Personen.

Das durchschnittliche Lebensalter des Stammpersonals ist gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Jahre gesunken und liegt derzeit bei 40,3 Jahren. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit hat sich um 0,3 Jahre auf 12,1 Jahre reduziert.



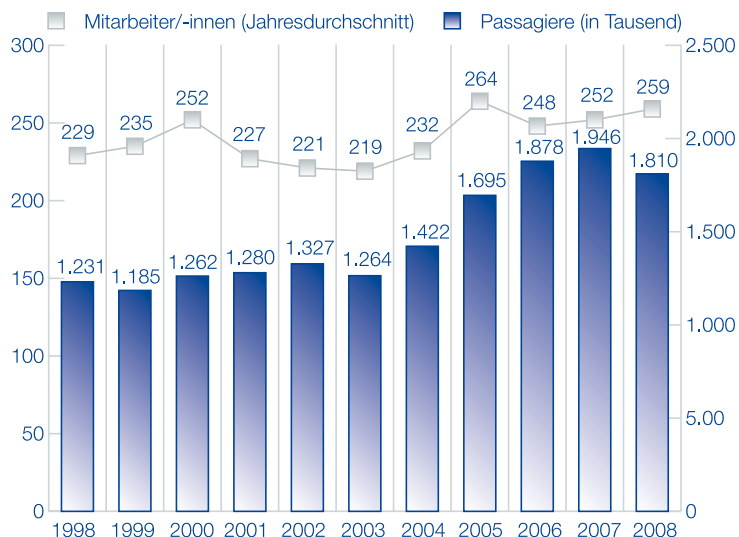
## PROFITABLE PERSONALENTWICKLUNG

**Unternehmerischer Erfolg lässt sich dann erzielen, wenn Schlüsselpositionen entsprechend besetzt und qualifiziert sind. Gerade jene Führungskräfte, die operativ tätig sind, haben einen ganz wesentlichen Einfluss auf den Arbeitsablauf. Neben der erforderlichen Fachkompetenz spielt die Führungs- und Sozialkompetenz eine immer bedeutendere Rolle.**

Aus diesem Grund wurde am 15. September 2008 ein nach ISO 17024 zertifizierter Führungskräftelehrgang mit 13 Teilnehmer/-innen gestartet. Nach Absolvierung von 13 Modulen und Ablegung einer schriftlichen Prüfung ist von jedem/jeder Teilnehmer/-in eine Praxisarbeit über ein Verbesserungsprojekt aus dem eigenen Arbeitsumfeld zu erstellen. Die Präsentation der Arbeiten am 8. Juni 2009 vor einer Prüfungskommission zählt zu den Highlights des Lehrganges.

Die betriebliche Gesundheitsförderung beschäftigte sich in diesem Jahr mit den Themen Ernährung, Bewegung sowie Stressbewältigung. Um sich sportlich fit zu halten, wurde als Anreiz eine hochwertige Laufbekleidung an die Mitarbeiter/-innen gesponsert.

### ENTWICKLUNG MITARBEITER/-INNEN 1998–2008









**Das Richtige tun, wenn sich der Weltmarkt wandelt, zeichnet den vorausdenkenden Kaufmann aus.** Für einen der größten Wirtschaftsbetriebe in unserem Land sind permanente Evaluierung und flexible Unternehmensführung entscheidende Strategien zu anhaltendem Erfolg. Der richtige Destinations-Mix für Business- und Privatreisen zählt hier ebenso wie umgesetzte Prozessoptimierungen in allen Unternehmensbereichen.



## KONZERNLAGEBERICHT 2008

**„So ist denn in der Strategie alles sehr einfach, aber darum nicht alles auch sehr leicht.“**

*Carl von Clausewitz (1780–1831)*

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Eine über Jahrzehnte gewohnte Entwicklungsrichtung stetigen Wachstums fand im Jahr 2008 ihr Ende. Der obere Wendepunkt wurde erreicht. Anzeichen einer besorgniserregenden Entwicklung im Finanzbereich waren schon Ende 2007 spürbar, diese verdichteten sich im Frühjahr 2008. Die Luftverkehrswirtschaft nahm zwar weltweit mengenmäßig noch zu, dennoch war durch die extreme Zunahme der Konkurrenzierung, insbesondere durch Low-Cost-Carrier, ein massiver Durchschnittsertragsverfall in der gesamten Branche feststellbar. Während die Einheitserträge nach unten gingen, stiegen gleichzeitig die Rohölpreise in bisher nicht erreichte Höhen. Die Folge davon war eine Beschleunigung des natürlichen Ausleseprozesses, der immer dann eintritt, wenn sich Oligopolisten über den Preis konkurrenzieren. Die Folge davon war ein Ausscheiden von mehr als 30 namhaften Fluggesellschaften im Jahr 2008.

In unserem direkten nationalen Branchenumfeld wurde zu lange versucht, etwas zu retten, was in dieser Form nicht mehr zu retten war. Die Bemühungen zur Aufrechterhaltung eines eigenständigen Weges von Austrian Airlines schlugen fehl. Die dafür vorgesehene, viel zu geringe Kapitalerhöhung kam nicht zustande, und die ehrgeizigen Pläne wurden anfangs durch die Treibstoffpreise und in der Folge durch dramatische Buchungsrückgänge – ausgelöst durch die Wirtschaftskrise – zunichte gemacht. Durch einen Sanierungsakt der Bundesregierung konnte der schon lange notwendige Schritt einer Verschmelzung der AUA mit der Deutschen Lufthansa zumindest eingeleitet werden. Ob diese strategische Option zum Tragen kommen wird, hängt in erster Linie vom „Goodwill“ der Kommission in Brüssel ab. Wenn diese die wettbewerbs- und beihilfenrechtlichen Genehmigungen erteilt, oder eben nicht.

Dieser Entscheid ist für Österreich insgesamt und für den Flughafen Wien und die Bundesländerflughäfen ein schicksalhafter.

Zusammenfassend zeigt sich, dass 2008 sich die Weltwirtschaft deutlich stärker abgeschwächt hat als erwartet. Dieser Entwicklungstrend wird sich 2009 fortsetzen und lässt uns ein Umfeld erahnen, das pessimistischer und düsterer kaum vorstellbar ist. Es zeigt sich ganz klar die Infektionsanfälligkeit global vernetzter Wirtschaftssysteme.

### ENTWICKLUNG DER SALZBURGER FLUGHAFEN GMBH

Die weltweite Konjunkturkrise hat als eine der ersten Branchen die Flugverkehrswirtschaft erfasst. Daher verzeichnet auch der Salzburg Airport für 2008 einen leichten Rückgang bei Passagieren und Flugbewegungen. Der stärkste Rückgang im Verkehrsaufkommen war im Bereich der Low-Cost-Carrier zu verzeichnen. Ryanair hat beispielsweise alle Flüge von November bis Mitte Dezember gestrichen und TUfly hat die Strecke Düsseldorf aus dem Programm genommen. Thomsonfly hat die Flüge nach Coventry, Manchester und London Gatwick stark reduziert.

Die Anbindungen an Berlin, Hamburg, Hannover und Köln durch TUfly, sowie London Stansted durch Ryanair, haben sich 2008 trotz der beginnenden Wirtschaftskrise stabil gezeigt und hatten eine gute Auslastung. Als gut etabliert kann der Netzverkehr bezeichnet werden. Die Austrian Airlines Group konnte, trotz der bevorstehenden Übernahme durch Lufthansa, ihr Programm – viermal täglich Frankfurt und Wien, sowie zweimal täglich Düsseldorf – beibehalten. Zürich mit Cirrus Airlines und London Gatwick mit British Airways entwickelten sich gut. Auch die tägliche Verbindung nach Palma/Mallorca, besonders wichtig für den Outgoing-Verkehr und als Umsteigeverbindung für weitere spanische und portugiesische Destinationen, hat eine wichtige und stabile Bedeutung für den Salzburg Airport und die Regionen.

Die Austragung der Fußball-Europameisterschaft im Juni hat dem Linien- und Charterverkehr 2008 zusätzliche Einnahmen im Aviation-Bereich gebracht. Die ursprünglichen Erwartungen wurden allerdings nicht erfüllt.

Im Jahr 2008 wurden auf dem Salzburg Airport 1.809.601 Passagiere abgefertigt, das entspricht einem Rückgang von 7 % im Vergleich zu 2007. Damit liegt der Salzburg Airport im Mittelfeld der europäischen Regionalflughäfen – was die Verluste aufgrund der weltweit angespannten Wirtschaftslage betrifft. Im Linienverkehr sank das Passagieraufkommen um 10,7 % auf 1.059.976. Im touristischen Verkehr wurden insgesamt 745.933 Passagiere abgefertigt, das



entspricht einem leichten Rückgang von 1,4 %. Im Charter-Incoming-Bereich war hingegen ein moderates Wachstum von 3,6 % zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der Flugbewegungen im kommerziellen Verkehr (Linie und Charter) sank geringfügig um 2,7 % auf 21.330. Die Zahl der Flugbewegungen im Linienverkehr ging um 4 % auf 14.762 zurück. Im touristischen Verkehr ist ein minimaler Rückgang um 0,9 % auf 5.635 zu verzeichnen.

Die Erträge aus dem Flugverkehr werden im Wesentlichen durch die Entwicklung der Summe des Höchstabfluggewichtes (MTOW) der gelandeten Luftfahrzeuge bestimmt. Dieses MTOW sank im Berichtsjahr um 9,1 % auf 559.025 Tonnen.

Im Bereich des Fracht- und Postverkehrs am Salzburg Airport zeichnet sich gegenüber 2007 eine positive Entwicklung ab. Die umgeschlagene Frachtmenge inklusive LKW-Ersatztransporte stieg um 3 % auf 8.135,3 Tonnen. Das Luftfrachtvolumen stieg um 20,3 % auf 234,5 Tonnen, die LKW-Ersatztransporte (Trucking) stiegen um 2,6 % auf 7.900,9 Tonnen. Die Summe der abgefertigten Luftpost betrug knapp über 0,2 Tonnen.

Die strategische Ausrichtung von Flughäfen bestimmt in der Krise sehr stark die wirtschaftliche Stabilität. Die Ausrichtung Salzburgs auf das 4-Säulen-Modell (Netzwerkverkehr, Low-Cost, Charter-Incoming und Charter-Outgoing) verhindert trotz hoher Abhängigkeit beispielsweise vom britischen Markt einen Geschäftseinbruch, wie teilweise bei anderen Organisationen zu beobachten ist. Insofern hat sich die Ausrichtung als Hybridflughafen trotz mancher schwierigerer Nebenbedingungen als richtig erwiesen.

Tarifpolitisch wurde das Index-Gleitklausel-Modell (Price Cap) fortgeführt und die entsprechenden Ist- und Prognosedaten ermittelt. Für das Jahr 2008 wurde nach einem längeren Zeitraum wieder eine Index-Anpassung bei den MTOW-abhängigen Tarifen von 1,99 % und bei den PAX-abhängigen Tarifen von 0,68 % vertragskonform vorgenommen. Betrachtet man einen Zeitraum von fünf Jahren, kam es zu einer deutlichen Absenkung der Airline-Tarife.

Im Zuge der Umsetzung einer Richtlinie der EU wurde ab Juni 2008 ein neuer PRIM-Tarif (Passenger Reduced Mobility) eingeführt. Die Genehmigung des Antrages erfolgte durch das BMVIT antragskonform mit € 0,29 pro Passagier. Auf eine Anhebung der Handling-Entgelte wurde 2008 im Sinne eines preispolitischen Signals verzichtet.

Zusammengefasst bedeutet dies, dass ertragsmäßig die Erlöse aus dem Aviation-Segment zusammen mit dem Handling mit knapp € 34 Mio. um 3,84 % hinter den Vorjahreswerten liegen.

Eine insgesamt positive Ertragsentwicklung ist im Segment Non-Aviation feststellbar. Dieses wesentliche, für den wirtschaftlichen Erfolg des Flughafens immer bedeutender werdende Geschäftsfeld wurde in den vorangegangenen Jahren sehr stark weiterentwickelt und durch entsprechende Maßnahmen und Investitionen immer wieder modernisiert und an die Passagierbedürfnisse angepasst.

Hauptumsatzträger in diesem Geschäftsfeld sind nach wie vor der Travel Value Shop, die Gastronomie und das Catering sowie das Parken und der Verkauf von Werbeflächen. Auch auf der Landseite verfügt der Flughafen Salzburg über ein für seine Größenordnung attraktives Geschäftsangebot. Damit wurde der Zielsetzung einer Schaffung von wettbewerbsfähigen Angeboten und zielgruppengerechten Produkten optimal entsprochen.

Bei den Umsätzen in der Gastronomie und im Travel Value Shop wirkte sich in den letzten drei Monaten des Jahres leider die Pfundschwäche erheblich auf das Einkaufsverhalten des britischen Fluggastes aus. Als stabiles Element langfristigen Erfolges bewies sich wieder einmal mehr die Vermietung von Immobilien am Flughafen und das neue attraktive Werbeflächenkonzept. Die Etablierung des Hangar-7 am Flughafen Salzburg erweist sich auch zu seinem fünfjährigen Bestehen als eine Sternstundenentscheidung.

Der Terminal 2 war auch 2008 ein beliebter und attraktiver Veranstaltungsort und konnte durch mehrere internationale Großveranstaltungen kräftige Beiträge zum Segmentergebnis liefern. Besonders erwähnenswert dabei ist die Tatsache, dass zusätzlich 57 Flüge durch diese Ereignisse generiert werden konnten.

Die Umsatzerlöse im Segment Non-Aviation erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 2 %.

Die betrieblichen Investitionen des Jahres 2008 betragen ca. € 2,6 Mio. Hauptmaßnahme dabei war die Errichtung eines den modernsten technischen und arbeitsphysiologischen Standards entsprechenden Airport Control Centers. Die Konzeption dieser Einrichtung wurde gemeinsam mit Airport Forum, Seefeld, BRD, Architekturbüro Rhomberg, Salzburg und technisches Büro Müller-Uri, Thalgau erstellt.



Nach einer Reihe von Jahren, in denen erhebliche Investitionsmittel für die Entwicklung der Infrastruktur des Betriebes eingesetzt wurden, ist das Jahr 2008 eher konzeptiv und durch die Erarbeitung eines neuen Mittelfristplanes bis zum Jahre 2013 charakterisiert. Dabei wurden auch konzeptionelle Änderungen in der Gesamtausbauplanung des Flughafens vorgenommen. Gemeinsam mit der Austro Control wurden die planerischen Voraussetzungen für die Errichtung eines neuen und für das Erscheinungsbild des Flughafens sehr markanten Towers begonnen. Die Endfertigstellung ist für das Jahr 2011 vorgesehen.

## FINANZ-, VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Flughäfen sind aufgrund ihrer Charakteristik als Infrastruktureinrichtungen sehr anlageintensive Unternehmungen. Die Anlagenintensität des Salzburger Flughafens hat sich 2008 weiter erhöht und beträgt 91 %. Die Bilanzsumme des Unternehmens zum 31. 12. betrug T€ 107.503. Sie sank damit gegenüber dem Vorjahr um T€ 3.155. Die Finanzierung des Unternehmens ist nach wie vor als ausgezeichnet zu charakterisieren. Mit einem Eigenkapitalanteil von rund 63 % ist dieses Unternehmen grundsätzlich ausgerichtet. Die Fremdfinanzierung des Unternehmens baut auf einem fix verzinslichen Mittelstandsbond von € 10 Mio. auf, die restlichen Kredite und Darlehen sind auf variabler Zinsbasis vereinbart. Zur Sicherung der Rückzahlung des endfälligen Mittelstandsbonds wurden bestverzinsliche Veranlagungen in der Höhe von etwas mehr als € 3 Mio. vorgenommen. Dieser Ansparprozess soll bis 2011 fortgesetzt werden.

Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren durch sein umsichtiges Handeln und Taktieren die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass auch in Zeiten einer Krise die notwendigen Maßnahmen getroffen werden können, die zur Sicherung seiner langfristigen Existenz notwendig sind.

## ANALYSE FINANZIELLER LEISTUNGSINDIKATOREN

### ERTRAGSLAGE

Die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um ca. T€ 1.132 oder relativ um 2,4 % auf T€ 45.087 gesunken. Inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge erzielte die Salzburger Flughafen GmbH ordentliche Erträge von T€ 47.108. Demgegenüber stehen Aufwendungen in einem Gesamtausmaß von T€ 42.153. Diese sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 489 gestiegen. Niedrigere Abschreibungen wurden durch einen Anstieg im Bereich des Materialaufwandes und im sonstigen betrieblichen Aufwand kompensiert. Unter Berücksichtigung eines negativen Finanzergebnisses von T€ 965, das sich größtenteils

aus den Zinsaufwendungen herleitet, ergibt sich ein Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit von T€ 3.990. Abzüglich der Steuern verbleibt ein gutes Jahresergebnis von T€ 2.959.

G&V Kurzfassung	€ 2008	€ 2007
Betriebsleistung	47.108.145	49.390.698
Betriebsaufwand	-42.153.443	-41.663.653
<b>Betriebserfolg</b>	<b>4.954.701</b>	<b>7.727.045</b>
Finanzergebnis	-965.134	-1.009.525
<b>EGT</b>	<b>3.989.567</b>	<b>6.717.520</b>
Steuern	-1.030.090	-1.470.262
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.959.477</b>	<b>5.247.258</b>

Rentabilitätskennzahlen	€ 2008	€ 2007
EBIT	4.906.247	7.759.668
EBIT-Marge	10,88 %	16,79 %
EBITDA	12.237.937	15.725.265
EBITDA-Marge	27,14 %	34,02 %
EGT	3.989.567	6.717.520
Durchschn. GK ohne liq. Mittel	104.839.963	109.093.022
GK-Rentabilität	3,81 %	6,16 %
Durchschnittliches EK	67.488.454	65.800.837
EK-Rentabilität	5,91 %	10,21 %

Das EBIT wurde vom Betriebserfolg um das Ergebnis aus den Wertpapieren ergänzt. Ausgehend vom EBIT wurde für das EBITDA die Abschreibung hinzugerechnet.

Im Verhältnis zum Umsatz ergeben sich eine EBIT-Marge von 10,88 % (im VJ: 16,79 %) und eine sehr gute EBITDA-Marge von 27,14 % (im VJ: 34,02 %).

Die Gesamtkapitalrentabilität beträgt 3,81 % (im VJ: 6,16 %), bezogen auf das Eigenkapital ergibt sich eine Rentabilität in Höhe von 5,91 % (im VJ: 10,21 %).



## VERMÖGENSLAGE

Strukturbilanz	T€ 2008	%	T€ 2007	%
Langfristige Aktiva	97.826	91,0	99.712	90,1
Kurzfristige Aktiva	9.677	9,0	10.947	9,9
<b>Summe</b>	<b>107.503</b>	<b>100,0</b>	<b>110.659</b>	<b>100,0</b>
Eigenmittel	67.763	63,1	67.213	60,7
Langfristiges FK	26.946	25,0	26.073	23,6
Langfristige Mittel	94.709	88,1	93.286	84,3
Kurzfristiges FK	12.794	11,9	17.373	15,7
<b>Summe</b>	<b>107.503</b>	<b>100,0</b>	<b>110.659</b>	<b>100,0</b>
Bilanzsummenveränderung	-3.156	-2,9	-4.972	-4,3
EK-Quote		63,1		60,7
Verschuldungsgrad (debt-equity ratio)		58,6		64,6

## ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSLAGE

Das langfristige Vermögen in Höhe von T€ 97.826 ist durch langfristige Mittel in Höhe von T€ 94.709 finanziert. Die Strukturierung des Kapitalbedarfs ist im Hinblick auf die goldene Bilanzregel gut erfüllt.

Bedingt durch die Verkürzung der Bilanzsumme in Höhe von T€ 3.156 ist die EK-Quote um 2,4 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Als Dividende wurden an die Eigentümer € 2,4 Mio. ausgeschüttet. Die debt-equity ratio (Verschuldungsgrad: FK/EK) ist um 6,0 %-Punkte auf 58,6 % gesunken. Es konnte das Fremdkapital um insgesamt T€ 3.706 reduziert werden.

## FINANZLAGE

Finanzlage	T€	T€
Zahlungsmittelstand am 31. 12. 2007		4.255
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	9.976	
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-5.763	
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-4.241	
<b>Summe Veränderung Zahlungsmittelstand</b>	<b>-28</b>	
Zahlungsmittelstand am 31. 12. 2008		4.227

## ERLÄUTERUNG DER FINANZLAGE

Der Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt T€ 9.976 im Jahr 2008. Die Mittelverwendung erfolgte im Investitionsbereich mit rd. T€ 5.763. Im Bereich des Nettogeldflusses aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Abfluss iHv T€ 4.241. Vor allem konnten Bankverbindlichkeiten von T€ 1.831 rückgeführt werden. Zum Stichtag waren die liquiden Mittel um T€ 28 niedriger als zum 31. 12. 2007.

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Ende des Jahres 2007 beschlossen die Gesellschafter der Salzburger Flughafen GmbH die Geschäftsführung mit einem zusätzlichen Geschäftsführer zu verstärken. Seit Juli 2008 besteht diese nun aus den Herren Ing. Roland Hermann und Mag. Karl Heinz Bohl. Beide Geschäftsführer sind selbständig vertretungsbefugt. Ihre Aufgaben und Kompetenzen sind in einer Geschäftsordnung exakt geregelt.

Mitte des Jahres wurden auch die Arbeiten am neuen Strategiekonzept der Salzburger Flughafen GmbH mit einem erweiterten Arbeitskreis begonnen und nach ambitionierter Mitarbeit aller Beteiligten im Spätherbst des Jahres 2008 erfolgreich abgeschlossen. Das Ergebnis dieses aufwändigen Prozesses ist eine Strategie, die für dieses Unternehmen und die besonderen Voraussetzungen der nächsten Jahre brauchbar, wirksam und umsetzbar ist. Es wurden Perspektiven entwickelt und Handlungsmuster erstellt, die an Meilensteinen gemessen auch gleichzeitig den Erfüllungsgrad für das strategische Controlling bieten. Konkreter Ausdruck dieses Dranges zur angepassten Entwicklung des Flughafens ist ein ehrgeiziger Mittelfristplan für die Jahre 2009 bis 2013, der Gesamtinvestitionen von € 65 Mio. vorsieht. Dieser Plan wurde sowohl vom Aufsichtsrat als auch den Gesellschaftern beschlossen. Die praktische Umsetzung des Strategieprozesses im Betrieb mündet letztlich in einer neuen Aufbauorganisation, die mit 1. April 2009 in Kraft getreten ist.

Der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter wird vermehrt eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Ohne gut geschulte und motivierte Mitarbeiter ist ein erfolgreiches Dienstleistungsunternehmen nicht vorstellbar. Angefangen von Führungsseminaren, Sprachkursen, Teamtrainings und fachspezifischen Weiterbildungsmaßnahmen reicht die Palette hin bis zu betrieblichen Gesundheitsprogrammen, für die dieses Unternehmen eine Auszeichnung der SGKK zugesprochen bekam.

Die Übertragung der Abfertigungsansprüche von allen Mitarbeitern im Angestelltenverhältnis auf eine MVK ist mit 2008 abgeschlossen worden. Auch damit ist ein zusätzlicher Entlastungseffekt liquiditätsmäßiger Natur bereits zu einem Zeitpunkt erfolgt, in dem das Unternehmen noch über einen „langen Atem“ verfügt.



Das im Jahr 2007 durch Bescheid des BMVIT abgeschlossene Ediktalverfahren wurde von betroffenen Anrainern beeinsprucht und eine Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof eingebracht. Diese Beschwerde wurde vom Verwaltungsgerichtshof im Jahr 2008 aus formalen Gründen zurückgewiesen.

Anhängig ist parallel dazu noch ein Feststellungsverfahren hinsichtlich der UVP-Pflicht aufgrund eines Einspruches der Salzburger Landesumweltanwaltschaft beim Umweltsenat des Bundes.

## RISIKOMANAGEMENT

Mit Einführung des Insolvenzrechtsänderungsgesetzes im Jahre 1998 hat die Geschäftsführung dafür zu sorgen, dass neben dem Rechnungswesen auch ein internes Kontrollsystem geführt wird, das den Anforderungen des Unternehmens entspricht. Die breite Diversifizierung des Wirkungsbereiches der Salzburger Flughafen GmbH als Infrastrukturleister und als Dienstleister macht es notwendig, dass die Salzburger Flughafen GmbH diesem Segment besondere Beachtung schenkt.

Unter Einhaltung der österreichischen Corporate-Governance-Regeln wurde ein Risikomanagement konzipiert, das entsprechende Maßnahmen der frühzeitigen Risikoerkennung setzt und im Umgang mit diesen Risiken entsprechende unternehmerische Handlungen setzt. Da derzeit noch keine interne Revision installiert ist und ein Organisationshandbuch für das Gesamtunternehmen noch in Arbeit ist, werden schwerpunktwise besonders bedeutende interne Prozesse durch externe Fachleute überprüft. Dies erfolgt im Rahmen der jährlichen Jahresabschlussprüfung. In dem neu entwickelten Organisationshandbuch wird die Aufbau- und Ablauforganisation eines Risikomanagementsystems genau definiert sein.

Das implementierte Interne Kontrollsystem überwacht die Prozessabläufe im Unternehmen und ist so ausgelegt, dass die wesentlichen Risiken des laufenden Geschäftsbetriebs zeitgerecht erkannt und Maßnahmen ergriffen werden können. Eine laufende Plan-Ist Überwachung ist implementiert. Im Bereich des Anlagevermögens wird durch ein Projektcontrolling die Budgeteinhaltung garantiert. Die Forderungen gegenüber den Kunden und die Einhaltung der Zahlungsziele der Kunden der Gesellschaft werden laufend überwacht. Aus Tochtergesellschaften resultierende Risiken werden durch eine laufende Überwachung der Geschäftsführung und der Ergebnisse gemanagt. Die Liquidität ist durch fristenkongruente Finanzierungsvereinbarungen gesichert.

Derivative Finanzinstrumente bestehen in Form von zwei Zinssatzswaps. Diese sind konkret mit der begebenen Anleihe als Grundgeschäft verbunden und mindern den Zinsaufwand für die Anleihe. Weitere derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Den Anforderungen der OZB (Oberste Zivilluftfahrtbehörde) entsprechend wurde in erster Linie für den operativen Wirkungsbereich ein Safety Management System in Zusammenarbeit mit Dornier Consulting implementiert.

2008 wurde auch das Projekt „ImmuniT“ gestartet mit dem Ziel, ein konzernübergreifendes ISMS für alle EDV-gestützten Verfahren einzuführen. In der letzten Entwicklungsstufe 3 soll dieses Projekt mit dem ISO-Zertifikat 27001 abgeschlossen werden. Damit soll insbesondere in Zusammenarbeit mit den Airline-Partnern ein akzeptierter Sicherheitsstandard bei der Datenverarbeitung gewährleistet sein.

Die Salzburger Flughafen GmbH hat zur Absicherung ihrer betrieblichen, operativen und wirtschaftlichen Risiken und Haftungen entsprechende Versicherungen abgeschlossen, und diese werden gemeinsam mit einem beauftragten Makler permanent hinsichtlich ihrer Zweckmäßigkeit überprüft und beurteilt.

## VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES

Mit Bescheid vom 26. Februar 2009 wurde durch den Umweltsenat der Republik Österreich zwar das Feststellungsverfahren einer Parteienstellung der ASA-Sprecherin Frau Dr. Rössler zurückgewiesen, aber der Berufung des Landesumweltamtes von Salzburg insofern Folge gegeben, als festgestellt wurde, dass für die geplanten Erweiterungen der Infrastruktur des Salzburger Flughafens ein vereinfachtes Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren notwendig ist.

## PROGNOSEBERICHT

In den ersten drei Monaten des Jahres 2009 gab es Verkehrsrückgänge, die deutlich über den im Dezember genehmigten Wirtschaftsplanwerten lagen. Die Geschäftsführung hat sich daher in Kenntnis detaillierterer Daten und aufgrund der Ankündigung beispielsweise von Ryanair, den Dublin-Kurs einzustellen bzw. Frequenzminderungen beim London-Kurs vornehmen zu wollen, entschlossen, die Verkehrsplanung und die daran anschließende Erlös- und Kostenplanung neu zu erstellen. Dabei wurde die Baseline für die Ermittlung der Erlös- und Rahmen-



KONZERNBILANZ ZUM 31. 12. 2008

daten auf Basis von 1,5 Mio. abgefertigten Passagieren angenommen. Unmittelbar mit der Umsetzung dieser neuen Planung wurden insbesondere im Personalbereich Einsparungsmaßnahmen bei Dienstplänen, Urlauben und Überstunden gesetzt, die trotz dieses erheblichen Mengeneinschnittes auch 2009 noch ein positives operatives Ergebnis erreichen lassen sollen. In weiterer Folge wird eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe sich mit weiteren Kosteneinsparungspotenzialen im laufenden Betrieb auseinandersetzen.

Damit lässt sich zusammenfassend folgende Entwicklungsprognose abgeben: „Die Krise hat die Salzburger Flughafen GmbH erreicht, aber sie ist nicht in der Krise.“

**SALZBURG AIRPORT SERVICES GMBH**

Die Betriebsleistung resultiert aus der Abfertigung von insgesamt 1.402.774 Passagieren (-7,1 % gegenüber dem Vorjahr). Davon wurden 609.764 Passagiere im touristischen Verkehr (+0,88 % gegenüber dem Vorjahr) und 790.354 Passagiere im Linienverkehr (-12,56 % gegenüber dem Vorjahr) abgefertigt; ein kleiner Rest entfällt auf Ausweichflüge und General Aviation. Die Abfertigungsleistung entspricht in etwa 77,5 % der Gesamtpassagieranzahl des Salzburg Airport im Jahr 2008.

Für das Jahr 2009 wird mit einem Rückgang von etwa 15 % in der Betriebsleistung gerechnet. Die Gesamtentwicklung des Unternehmens ist aber als wirtschaftlich gesichert anzusehen.

**CARPORIT PARKMANAGEMENT GMBH**

Im Geschäftsjahr 2008 erwirtschaftete das Unternehmen einen Gesamtumsatz von € 2.991.403,98. Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von absolut € 46.221,25 oder relativ gesehen von 1,52 %. Gleichzeitig verringerte sich das EGT gegenüber dem Vorjahr um € 11.396,51; das sind 6,59 %.

Der Ausblick auf das Jahr 2009 hat in den Monaten Jänner/Februar gezeigt, dass der rückläufige Trend leider anhält. Für die Entwicklung des Outgoing-Verkehrs in den Sommermonaten sind aussagekräftige Prognosen nicht zu erstellen. Dennoch ist aus heutiger Sicht ein positives operatives Ergebnis zu erwarten.

Salzburg, 30. April 2009  
Salzburger Flughafen GmbH

	31. 12. 2008 €	Vergleich 31. 12. 2007 T€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	246.790,61	329
II. Sachanlagen	93.099.656,72	97.813
III. Finanzanlagen	4.479.302,93	1.570
	<b>97.825.750,26</b>	<b>99.712</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	795.522,83	760
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.790.148,28	4.832
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	4.226.641,66	4.255
	<b>8.812.312,77</b>	<b>9.847</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	865.060,87	1.099
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>107.503.123,90</b>	<b>110.658</b>

	31. 12. 2008 €	Vergleich 31. 12. 2007 T€
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	22.000.000,00	22.000
II. Gewinnrücklagen	42.635.382,14	42.224
III. Bilanzgewinn	3.076.284,35	2.946
	<b>67.711.666,49</b>	<b>67.170</b>
<b>B. Anteil fremde Gesellschafter</b>		
	52.026,24	43
<b>C. Rückstellungen</b>		
	7.450.333,38	7.718
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
	29.931.306,84	33.297
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	2.357.790,95	2.430
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>107.503.123,90</b>	<b>110.658</b>
<b>F. Haftungsverhältnisse</b>		
	57.906,91	58



## KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2008

	€ 2008	Vergleich T€ 2007
1. Umsatzerlöse	45.087.027,56	46.219
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	91.904,08	154
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.929.212,86	3.018
<b>4. Betriebsleistung</b>	<b>47.108.144,50</b>	<b>49.391</b>
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-1.184.599,38	-1.057
6. Personalaufwand	-18.575.751,96	-18.450
7. Abschreibungen	-7.211.626,96	-7.919
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.181.464,76	-14.238
<b>9. Zwischensumme aus Zi 1–8 (Betriebserfolg)</b>	<b>4.954.701,44</b>	<b>7.727</b>
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	57.446,40	57
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	340.232,88	196
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des UV	14.162,15	22
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-120.062,62	-47
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.256.913,09	-1.238
<b>15. Zwischensumme aus Zi 10–14 (Finanzerfolg)</b>	<b>-965.134,28</b>	<b>-1.010</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Zi 9 + Zi 15)</b>	<b>3.989.567,16</b>	<b>6.717</b>
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.030.089,99	-1.470
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>2.959.477,17</b>	<b>5.247</b>
19. Auflösung von Gewinnrücklagen	264.857,88	577
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-676.248,25	-3.554
<b>21. Jahresgewinn</b>	<b>2.548.086,80</b>	<b>2.270</b>
22. Anteile fremder Gesellschafter	-17.824,71	-19
23. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	546.022,26	695
<b>24. Bilanzgewinn</b>	<b>3.076.284,35</b>	<b>2.946</b>



## KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

### ALLGEMEINE ANGABEN

Der für das Geschäftsjahr 2008 erstellte Konzernabschluss des Salzburger Flughafen GmbH-Konzerns wurde nach den Vorschriften des Unternehmensbuches in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung erstellt.

### KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss des Salzburger Flughafen GmbH-Konzerns umfasst die Einzelabschlüsse der Salzburger Flughafen GmbH und ihrer zwei Tochtergesellschaften.

Es wurden sämtliche Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 einbezogen und vollkonsolidiert. Diese sind:

Gesellschaft	Anteil in %
Salzburg Airport Services GmbH, Salzburg	100
Carport Parkmanagement GmbH, Salzburg	85

Fremdgesellschafter der Carport Parkmanagement GmbH ist die Contipark International Austria GmbH mit einem Anteil in Höhe von 15 %. Der Salzburger Flughafen GmbH-Konzern hat an den zu konsolidierenden Gesellschaften die Mehrheit der Stimmrechte. Alle Konzerngesellschaften bilanzieren nach einem Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember.

### KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Basis für den Konzernabschluss war der Einzelabschluss der Salzburger Flughafen GmbH sowie die Abschlüsse der Tochtergesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode. Bei der durchgeführten Vollkonsolidierung wurden die Anteile an den Tochter-

unternehmen mit dem Buchwert des Eigenkapitals, der auf diesen Teil entfällt, verrechnet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag abgestimmt und aufgerechnet.

Die konzerninternen Aufwendungen und Erträge wurden im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung aufgerechnet.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen bzw. außerplanmäßigen Abschreibungen (§ 204 Abs. 1 und 2 UGB) vermindert sind. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.



**Folgende Nutzungsdauern wurden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:**

	<b>Jahre</b>
Immaterielle Wirtschaftsgüter	<b>4–10</b>
Bebaute Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	<b>10–50</b>
Technische Anlagen und Maschinen	<b>5–10</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<b>5–10</b>
Fuhrpark	<b>5–10</b>

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren (Kurs-)Wert zum Bilanzstichtag bewertet. Allfällige Vorjahresabschreibungen wurden fortgeführt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden für Wertminderungen vorgenommen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis oder dem niedrigeren Tagespreis am Jahresabschlussstichtag. Die Anschaffungskosten der Ersatzteile werden nach dem Durchschnittspreisverfahren ermittelt. Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen. Für Teilbereiche werden Festwertverfahren angewendet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt. Pauschale Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Die Abfertigungsrückstellung ist nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4 % ermittelt. Zuschläge aufgrund von erwartetem Personalabbau oder Fluktuationsabschläge waren nicht erforderlich.

Die Pensionsrückstellung wurde nach Grundregeln der Versicherungsmathematik seitens einer Pensionskasse berechnet.

Aufgrund arbeitsvertraglicher Bestimmungen bestehen Verpflichtungen für kollektivvertragliche Sonderzahlungen (Jubiläumsgeldzahlungen). Der daraus resultierende Aufwand für sämtliche von den betreffenden Dienstnehmern bis zum Übertritt in den Ruhestand erreichbaren Sonderzahlungen wird nach finanzmathematischen Grundsätzen auf die Zeit zwischen dem Eintritt in das Unternehmen und dem Zeitpunkt der letzten Sonderzahlung verteilt. Es wurde von einem Pensionseintrittsalter von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern und von einem Rechnungszinssatz von 4 % ausgegangen. Ein Fluktuationsabschlag zwischen 40 % und 4 % kommt in Abhängigkeit von der Unternehmenszugehörigkeit zum Ansatz.

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.



## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### AKTIVA

#### A. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus den Seiten 40 bis 41 hervor.

Der Konzern verfügt über unbebaute Grundstücke mit einem Buchwert von T€ 10.895 (im VJ: T€ 10.900). Es handelt sich dabei um Grundstücke, die sich außerhalb der Zivilflugplatzgrenzen befinden. Weiters bestehen bebaute Grundstücke mit einem Grundwert in Höhe von T€ 18.576 (im VJ: T€ 18.728).

Im laufenden Geschäftsjahr wurden auf das Finanzanlagevermögen außerplanmäßige Abschreibungen iHv T€ 120 (im VJ T€ 46) vorgenommen. Zuschreibungen zum Sachanlagevermögen wurden iHv T€ 0 vorgenommen. Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen wurden iHv T€ 14 vorgenommen. Unterlassene Zuschreibungen gem. § 208 Abs. 1 UGB bestehen iHv € 511,75.

#### B. UMLAUFVERMÖGEN

Die Fristigkeiten der Forderungen stellen sich wie folgt dar:

	Stand am 31. 12. 2008 €	€/davon Restlauf- zeit mehr als 1 Jahr	Stand am 31. 12. 2007 €	€/davon Restlauf- zeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.218.335,80	0,00	4.311.821,58	0,00
Sonstige Forderungen	571.812,48	0,00	519.950,80	0,00
	<b>3.790.148,28</b>	<b>0,00</b>	<b>4.831.772,38</b>	<b>0,00</b>

Die Einzelwertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt T€ 347 (im VJ: T€ 262).

### PASSIVA

#### A. EIGENKAPITAL

Das Stammkapital wird zum Bilanzstichtag in Höhe von 75 % vom Land Salzburg und in Höhe von 25 % von der Stadt Salzburg gehalten. Die unbesteuerbaren Rücklagen und die Investitionszuschüsse wurden gemäß § 253 Abs. 3 UGB in das Eigenkapital unter die Position „andere Rücklagen“ gegliedert. Der Ausweis der Rücklagen im Eigenkapital wurde bei der Berechnung der latenten Steuern berücksichtigt. Der Anteil der latenten Steuern wird unter der Position Rückstellung für latente Steuern gezeigt.

Betreffend die Veränderungen des Eigenkapitals wird auf Seite 38 verwiesen.

#### B. RÜCKSTELLUNGEN

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand am 1. 1. 2008 €	Verbrauch / Auflösung €	Zuführung €	Stand am 31. 12. 2008 €
Abfertigungen	1.047.241,00	233.398,22	220.834,22	1.034.677,00
Pensionen	250.000,00	0,00	76.300,00	326.300,00
Steuern	1.645.351,00	589.251,00	154.772,10	1.210.872,10
Sonstige	4.775.478,47	2.963.542,70	3.066.548,51	4.878.484,28
	<b>7.718.070,47</b>	<b>3.786.191,92</b>	<b>3.518.454,83</b>	<b>7.450.333,38</b>

**C. VERBINDLICHKEITEN****Verbindlichkeitspiegel:**

	<b>Stand am 31.12.2008 €</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr €</b>	<b>Restlaufzeit bis 5 Jahre €</b>	<b>Restlaufzeit &gt; 5 Jahre €</b>
Anleihen	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.917.506,30	2.045.506,30	10.572.000,00	2.300.000,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	638.121,82	638.121,82	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.378.389,22	3.378.389,22	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	997.289,50	997.289,50	0,00	0,00
	<b>29.931.306,84</b>	<b>7.059.306,84</b>	<b>20.572.000,00</b>	<b>2.300.000,00</b>

Im Vorjahr hatten die Anleihen in Höhe von € 10.000.000,00 eine Laufzeit von ein bis fünf Jahren; Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von € 7.408.000,00 wiesen eine Laufzeit von ein bis fünf Jahren und € 4.683.000,00 eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren auf.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 378 (im VJ: T€ 670) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 389 (im VJ: T€ 357) enthalten.

**D. HAFTUNG****Die Haftungsverhältnisse setzen sich wie folgt zusammen:**

	<b>gesamt 2008 €</b>	<b>€/gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>gesamt 2007 €</b>	<b>€/gegenüber verbundenen Unternehmen</b>
Garantien	57.906,91	0,00	57.906,91	0,00

**Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:**

<b>Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen</b>	<b>€ 2008</b>	<b>€ 2007</b>
Für das folgende Geschäftsjahr	1.407.354,07	1.015.143,00
Für die folgenden fünf Jahre	5.434.814,96	5.266.539,60



**E. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE**

Die Salzburger Flughafen GmbH hat 2004 eine Anleihe begeben. Zur Sicherung eines besseren Zinsniveaus wurden 2004 und 2005 zwei Zinsswaps abgeschlossen, die direkt an die Anleihe gekoppelt sind und eine idente Laufzeit bis November 2011 aufweisen.

Zur Reduktion des Zinskupons der Anleihe wurden zwei gegenläufige Swaps abgeschlossen, die den Anleihezinssatz von einem Festzinssatz iHv 4,125 % auf ein Festzinsniveau von 3,8 % transformieren. Die Zinskupons sind jeweils zeitgleich mit der Zinszahlung für die Anleihe im November fällig. Die Finanzderivate wurden mit Vertragspartnern mit hoher Bonität abgeschlossen:

Art	Umfang T€	Währung	Buchwert 31.12.2008 T€	Marktwert 31.12.2008 T€	Laufzeitende
Zinssatzwap (Festzinssatz 4,125 %)	10.000	€	0	-117	November 2011
Zinssatzwap (Festzinssatz 3,8 %)	10.000	€	0	25	November 2011

Die Finanzderivate wurden von den jeweiligen Vertragspartnern zum Bilanzstichtag mit den Marktpreisen bewertet.

**ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die Umsätze nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich wie folgt:

	€ 2008	€ 2007
Aviation-Erlöse	33.996.345,52	35.351.921,18
Non-Aviation-Erlöse	11.090.682,04	10.866.785,63
	45.087.027,56	46.218.706,81

Die Umsätze setzen sich aus Aviation- und Non-Aviation-Erlösen zusammen. Auf eine Aufgliederung gem. § 266 Z 3 UGB wurde verzichtet.

Unter den Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen in Höhe von T€ 1.185 (im VJ: T€ 1.057) sind im Wesentlichen Kosten für den Winterdienst sowie Treib- und Schmierstoffe ausgewiesen.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 15.181 (im VJ: T€ 14.238) setzen sich unter anderem aus Werbeaufwendungen in Höhe von T€ 4.628 (im VJ: 5.450), Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen in Höhe von T€ 4.429 (im VJ: T€ 4.110) sowie Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von T€ 3.850 (im VJ: T€ 2.519) zusammen.

## SONSTIGE ANGABEN

Die durchschnittliche Dienstnehmerzahl im Konzern betrug:

	2008	2007
Arbeiter	121	117
Angestellte	206	206
Lehrlinge	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>328</b>	<b>323</b>

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betragen T€ 416 (im VJ T€ 576); für Pensionen betragen diese T€ 155 (im VJ T€ 119).

### Im abgelaufenen Geschäftsjahr gehörten der Geschäftsführung der Salzburger Flughafen GmbH an:

Ing. Roland Hermann, Salzburg

Mag. Karl Heinz Bohl, Salzburg (ab 1. 7. 2008)

Der Aufsichtsrat der Salzburger Flughafen GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr geht auf Seite 3 hervor.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung ist gem § 266 Z 7 UGB unterblieben. Die Aufsichtsräte der Konzernmutter erhielten als Aufsichtsratsvergütung € 10.060,00 (im VJ € 10.060,00) und Sitzungsgelder iHv € 7.922,12 (im VJ € 7.558,72).

### Salzburg, 30. April 2009

Ing. Roland Hermann, Geschäftsführer Salzburger Flughafen GmbH

Mag. Karl Heinz Bohl, Geschäftsführer Salzburger Flughafen GmbH

## ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS 2008

	Stammkapital	gesetzliche Rücklage	satzungsmäßige Rücklagen	andere Rücklagen (freie Rücklagen)	Bilanzgewinn	Anteil fremde Gesellschafter	Summe
<b>01.01.2008</b>	<b>22.000.000,00</b>	<b>2.200.000,00</b>	<b>29.121.665,23</b>	<b>10.902.326,54</b>	<b>2.946.022,26</b>	<b>43.201,53</b>	<b>67.213.215,56</b>
Dividende	–	–	–	–	–2.400.000,00	–9.000,00	–2.409.000,00
Auflösung von Gewinnrücklagen	–	–	–	–264.857,88	–	–	–264.857,88
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	–	–	3.500.000,00	–2.823.751,75	–	–	676.248,25
Jahresgewinn	–	–	–	–	2.548.086,80	–	2.548.086,80
Anteil fremde Gesellschafter	–	–	–	–	–17.824,71	17.824,71	0,00
<b>31.12.2008</b>	<b>22.000.000,00</b>	<b>2.200.000,00</b>	<b>32.621.665,23</b>	<b>7.813.716,91</b>	<b>3.076.284,35</b>	<b>52.026,24</b>	<b>67.763.692,73</b>



## GELDFLUSSRECHNUNG 2008

	2008 T€	2007 T€	Veränd. T€
<b>1. Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.990	6.718	-2.728
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
+/+ Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	7.332	7.965	-633
-/- Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	-14	0	-14
+/- Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	92	-1.004	1.096
+/- Zunahme von Rückstellungen	167	-1.421	1.588
+/+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	239	135	104
<b>Direkter Cashflow</b>	<b>11.806</b>	<b>12.393</b>	<b>-587</b>
+/+ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	867	923	-56
-/- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.606	-1.342	-264
<b>Netto-Geldzufluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.067</b>	<b>11.974</b>	<b>-907</b>
-/- Zahlungen für Ertragsteuern	-1.091	-1.766	675
<b>Netto-Geldzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.976</b>	<b>10.208</b>	<b>-232</b>
<b>2. Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>			
+/+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	72	1.163	-1.091
+/+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	0	93	-93
-/- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-2.819	-3.902	1.083
-/- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-3.016	0	-3.016
<b>Netto-Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.763</b>	<b>-2.646</b>	<b>-3.117</b>
<b>3. Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
+/+ Veränderung Eigenkapital, Anteil fremde Gesellschafter	0	0	0
-/- Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	-2.418	-2.420	2
+/+ Einlagen fremder Gesellschafter	9	-3	12
+/+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	781	0	781
-/- Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	-2.613	-4.732	2.119
<b>Netto-Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4.241</b>	<b>-7.155</b>	<b>2.914</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Z 1.+2.+3.)	-28	407	-435
+/- Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	4.255	3.848	407
<b>4. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>4.227</b>	<b>4.255</b>	<b>-28</b>



## ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS 2008

## ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN

	Stand 1. 1. 2008 €	Zugänge €	Re-Abstriche Abgänge €	Umbu- chungen €	Stand 31. 12. 2008 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.815.468,82	105.981,14	132.735,78	0,00	2.788.714,18
	<b>2.815.468,82</b>	<b>105.981,14</b>	<b>132.735,78</b>	<b>0,00</b>	<b>2.788.714,18</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
<b>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund</b>					
a) Unbebaute Grundstücke	10.900.234,69	0,00	5.019,00	0,00	10.895.215,69
b) Bebaute Grundstücke (Grundwert)	19.277.060,09	0,00	152.224,47	0,00	19.124.835,62
c) Gebäude	92.247.100,26	55.861,34	385.543,45	11.960,00	91.929.378,15
d) Grundstückseinrichtungen	60.971.858,24	765.534,15	65.527,14	239.861,94	61.911.127,19
	<b>183.396.253,28</b>	<b>821.395,49</b>	<b>608.314,06</b>	<b>251.821,94</b>	<b>183.861.156,65</b>
<b>2. Technische Anlagen und Maschinen</b>					
a) Maschinen	4.130.287,74	73.257,70	28.082,44	0,00	4.175.463,00
b) Fahrzeuge	1.980.801,99	25.969,27	33.096,21	0,00	1.973.675,05
c) Vorfeldgeräte	9.347.147,91	349.008,53	124.583,75	0,00	9.571.572,69
	<b>15.458.237,64</b>	<b>448.235,50</b>	<b>185.762,40</b>	<b>0,00</b>	<b>15.720.710,74</b>
<b>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>					
a) Werkzeug	220.011,26	31.079,45	46,70	0,00	251.044,01
b) Betriebsausstattung	15.093.175,81	298.788,98	358.783,36	0,00	15.033.181,43
c) Geschäftsausstattung	7.409.340,94	869.857,04	325.293,50	0,00	7.953.904,48
	<b>22.722.528,01</b>	<b>1.199.725,47</b>	<b>684.123,56</b>	<b>0,00</b>	<b>23.238.129,92</b>
<b>4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau</b>	<b>365.106,86</b>	<b>124.615,21</b>	<b>0,00</b>	<b>-251.821,94</b>	<b>237.900,13</b>
<b>5. Geringwertige Wirtschaftsgüter</b>	<b>0,00</b>	<b>118.573,55</b>	<b>118.573,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>221.942.125,79</b>	<b>2.712.545,22</b>	<b>1.596.773,57</b>	<b>0,00</b>	<b>223.057.897,44</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
a) Wertpapiere für Abfertigungen	1.706.420,75	0,00	0,00	0,00	1.706.420,75
b) Sonstige Wertpapiere	21.931,78	3.015.500,00	0,00	0,00	3.037.431,78
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>1.728.352,53</b>	<b>3.015.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.743.852,53</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>226.485.947,14</b>	<b>5.834.026,36</b>	<b>1.729.509,35</b>	<b>0,00</b>	<b>230.590.464,15</b>

## ABSCHREIBUNGEN

Stand 1. 1. 2008 €	Zugänge €	Zuschrei- bungen €	Re-Abstriche Abgänge €	Umbu- chungen €	kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2008/€	Stand 31. 12. 2008 €	Stand 31. 12. 2007 €	Abschreibungen des Geschäfts- jahres/€
2.486.240,86	188.269,45	0,00	132.586,74	0,00	2.541.923,57	246.790,61	329.227,96	188.269,45
2.486.240,86	188.269,45	0,00	132.586,74	0,00	2.541.923,57	246.790,61	329.227,96	188.269,45
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.895.215,69	10.900.234,69	0,00
549.147,04	0,00	0,00	0,00	0,00	549.147,04	18.575.688,58	18.727.913,05	0,00
40.744.217,58	2.638.933,18	0,00	253.319,94	0,00	43.129.830,82	48.799.547,33	51.502.882,68	2.638.933,18
53.797.233,25	1.631.712,34	0,00	52.112,63	0,00	55.376.832,96	6.534.894,23	7.174.624,99	1.631.712,34
<b>95.090.597,87</b>	<b>4.270.645,52</b>	<b>0,00</b>	<b>305.432,57</b>	<b>0,00</b>	<b>99.055.810,82</b>	<b>84.805.345,83</b>	<b>88.305.655,41</b>	<b>4.270.645,52</b>
3.122.014,35	236.152,54	0,00	27.347,90	0,00	3.330.818,99	844.644,01	1.008.273,39	236.152,54
1.356.640,56	178.062,48	0,00	26.026,77	0,00	1.508.676,27	464.998,78	624.161,43	178.062,48
8.739.296,63	332.811,02	0,00	124.583,75	0,00	8.947.523,90	624.048,79	607.851,28	332.811,02
<b>13.217.951,54</b>	<b>747.026,04</b>	<b>0,00</b>	<b>177.958,42</b>	<b>0,00</b>	<b>13.787.019,16</b>	<b>1.933.691,58</b>	<b>2.240.286,10</b>	<b>747.026,04</b>
143.807,63	26.869,00	0,00	0,00	0,00	170.676,63	80.367,38	76.203,63	26.869,00
9.613.071,01	1.271.137,08	0,00	334.301,08	0,00	10.549.907,01	4.483.274,42	5.480.104,80	1.271.137,08
6.057.596,42	589.106,32	0,00	257.825,29	0,00	6.388.877,45	1.565.027,03	1.351.744,52	589.106,32
<b>15.814.475,06</b>	<b>1.887.112,40</b>	<b>0,00</b>	<b>592.126,37</b>	<b>0,00</b>	<b>17.109.461,09</b>	<b>6.128.668,83</b>	<b>6.908.052,95</b>	<b>1.887.112,40</b>
<b>5.949,65</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.949,65</b>	<b>231.950,48</b>	<b>359.157,21</b>	<b>0,00</b>
<b>0,00</b>	<b>118.573,55</b>	<b>0,00</b>	<b>118.573,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>118.573,55</b>
<b>124.128.974,12</b>	<b>7.023.357,51</b>	<b>0,00</b>	<b>1.194.090,91</b>	<b>0,00</b>	<b>129.958.240,72</b>	<b>93.099.656,72</b>	<b>97.813.151,67</b>	<b>7.023.357,51</b>
150.089,00	118.442,62	14.162,15	0,00	0,00	254.369,47	1.452.051,28	1.556.331,75	118.442,62
8.560,13	1.620,00	0,00	0,00	0,00	10.180,13	3.027.251,65	13.371,65	1.620,00
<b>158.649,13</b>	<b>120.062,62</b>	<b>14.162,15</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>264.549,60</b>	<b>4.479.302,93</b>	<b>1.569.703,40</b>	<b>120.062,62</b>
<b>126.773.864,11</b>	<b>7.331.689,58</b>	<b>14.162,15</b>	<b>1.326.677,65</b>	<b>0,00</b>	<b>132.764.713,89</b>	<b>97.825.750,26</b>	<b>99.712.083,03</b>	<b>7.331.689,58</b>

## BUCHWERTE





## BESTÄTIGUNGSBERICHT

### **Bestätigungsbericht und uneingeschränkter Bestätigungsvermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 der Salzburger Flughafen GmbH**

„Wir haben den Konzernabschluss der Salzburger Flughafen GmbH, Salzburg für das Geschäftsjahr 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung und der Inhalt dieses Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Konzernabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der vom gesetzlichen Vertreter vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwänden geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.“

**Salzburg, am 30. April 2009**

WIRTSCHAFTSTREUHAND- UND BERATUNGSGESELLSCHAFT M. B. H.  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS- UND STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

**Mag. Bernhard Röck**

Beeideter Wirtschaftsprüfer

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES



Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2008 zu vier Sitzungen zusammen. Es fanden acht Sitzungen des Bau- und Investitionsausschusses sowie vier Sitzungen des Finanzausschusses statt.

Von der Geschäftsführung wurde der Aufsichtsrat laufend über die Entwicklung der Geschäfte informiert. Er war dadurch in der Lage, die Gebarung des Unternehmens ständig zu überprüfen und Empfehlungen abzugeben.

Der Aufsichtsrat hat alle Rechtsgeschäfte, die die Geschäftsführer dem Aufsichtsrat vorgelegt haben, behandelt. Dabei gab es eine Reihe von Empfehlungen, denen die Geschäftsführung in der Folge entsprochen hat.

Die Firma Wirtschaftstreuhand- und Beratungsgesellschaft Salzburg wurde in der 111. Generalversammlung am 3. Juni 2008 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 betraut. Die Prüfung wurde unter Einbeziehung des Lageberichtes und des von der Geschäfts-

führung aufgestellten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008 durchgeführt.

Sowohl der Jahresbericht als auch der Jahresabschluss wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2008 und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2008 geprüft und der Generalversammlung zur Feststellung empfohlen.

**Der Aufsichtsrat der Salzburger Flughafen GmbH hat dem Management in folgenden strategischen Schwerpunkten Empfehlungen abgegeben:**

- Unternehmenswachstum und Ziele des Flughafens
- Regelmäßige Gespräche mit den Anrainern zum besseren Verständnis und zur Sicherung des stadtnahen Flughafens
- Berücksichtigung der wirtschaftlichen Interessen der Eigentümer
- Fortsetzung der Einbindung der Mitarbeiter in die Beratung über Betriebsabläufe und über die Zukunft des Unternehmens

Die Sicherung der Anbindung des Salzburger Wirtschaftsraumes an den internationalen Luftverkehr und die Erschließung von Wachstumspotentialen für den Tourismus stellt eine wichtige Aufgabe dar. Dabei geht es aber zunehmend auch um die ökologische Dimension und die Sicherung der weiteren Entwicklung des Flughafens unter Einbeziehung der Anrainer.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeitern für die sehr gute Arbeit und spricht ihnen seine Anerkennung aus.

**LH-Stv. a. D. Dr. Othmar Raus**  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
**Salzburg, am 9. Juni 2009**





---

#### HERAUSGEBER

Salzburger Flughafen GmbH  
Innsbrucker Bundesstraße 95  
5020 Salzburg, Österreich  
Tel. +43 (0) 662 8580-0  
Fax +43 (0) 662 8580-110  
E-Mail: [info@salzburg-airport.at](mailto:info@salzburg-airport.at)  
[www.salzburg-airport.com](http://www.salzburg-airport.com)

---

#### REDAKTION

Salzburg Airport W. A. Mozart

---

#### KONZEPTION/DESIGN

X Werbeagentur GmbH  
5020 Salzburg, Österreich

---

#### FOTOS

Archiv Salzburg Airport | C. Kois | K. Salhofer  
M. Weissbacher

---

#### DRUCK

Samson-Druck GmbH  
5581 St. Margarethen im Lungau, Österreich

---

#### PAPIER

Umschlag: Gmund 3 blue flow von Antalis  
Kern: Artic Volume White von Europapier  
(FSC-zertifiziert)







[WWW.SALZBURG-AIRPORT.COM](http://WWW.SALZBURG-AIRPORT.COM)

---